

Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat am 25. März 2009 beschlossene und im Kantonsblatt vom 1. April 2009 publizierte

Ordnung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats der Einwohnergemeinde Riehen

ist die Referendumsfrist am 30. April 2009 unbenützt abgelaufen.

Diese Ordnung ist hiermit in Rechtskraft erwachsen.

Riehen, den 5. Mai 2009

Im Namen des Gemeinderats:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat am 25. März 2009 beschlossene und im Kantonsblatt vom 1. April 2009 publizierte

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

ist die Referendumsfrist am 30. April 2009 unbenützt abgelaufen.

Diese Ordnung ist hiermit in Rechtskraft erwachsen.

Riehen, den 5. Mai 2009

Im Namen des Gemeinderats:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Gemeinde Riehen

Zustandekommen der Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital»

Die Gemeindeverwaltung hat gestützt auf § 35 der Ordnung der politischen Rechte die eingereichten Unterschriften geprüft und festgestellt, dass die notwendige Zahl von 1000 gültigen Unterschriften mit über 3500 eingereichten Unterschriften erreicht worden ist.

Die im Kantonsblatt vom 18. April 2009 veröffentlichte Initiative «Rettet das Riehener Spital» ist damit zustande gekommen.

Riehen, 6. Mai 2009

Gemeinderat Riehen

Sonnenhalde: Stabile Auslastung auf hohem Niveau

pd. Die 63 Betten der Klinik Sonnenhalde in Riehen waren im Jahre 2008 mit 97 Prozent sehr gut ausgelastet. Dies trotz weitergehenden Renovationsprojekten und der dadurch notwendigen Umlagerung aller stationären Betten. 336 Patientinnen und Patienten nutzten die Angebote der psychiatrischen Privatklinik und erbrachten 22'375 Pflegetage im stationären Bereich und 3947 in der Tagesklinik. Im ambulanten Bereich wurden zudem 1350 Patienten betreut. Die hohe Auslastung in allen drei Bereichen und die erfreuliche Nachfrage von zusatzversicherten Patienten führten zu einem positiven Betriebsgewinn von 93'699 Franken, dies trotz ausserordentlichen Mehraufwendungen im Rahmen der weiteren Bauprojekte. Die Sonnenhalde hat als Privatklinik Leistungsverträge mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Die vereinbarten subventionsberechtigten Pflegetage betreffen die grundversicherten Patienten und machten mit 11'123 Tagen 49,7 Prozent aller Pflegetage aus. Die restlichen Patienten verfügten über eine Zusatzversicherung. Dank Beiträgen aus dem Patientenfonds, konnten auch im letzten Jahr auswärtige Patienten trotz ungenügendem Versicherungsschutz behandelt werden. Zudem wurden zwei grössere Spendenbeiträge an der Klinik Sonnenhalde nahestehende Hilfsorganisationen in Afghanistan und Burma überwiesen.

VERANSTALTUNG «Lokale Agenda 21 Riehen» und «INsieme» luden zum «naturMÄRT»

Quittenschnaps, Herztomaten und Kressepuppen

Quittenschnaps, hausgebackener Kuchen, bunte Blumensträusse, Setzlinge der «Herztomate Riehen» und vieles mehr – das gab es am zweiten «naturMÄRT» in Riehen zu kaufen.

«Wollt ihr auch eine Kressepuppe machen?», fragt Veronika Dux, Kompostberaterin der Gemeinde Riehen. «Ou jäh!», rufen zwei Kinder begeistert.

Vergangenen Samstag präsentierten achtzehn Aussteller auf dem Gemeindehausplatz ihre Waren und Dienstleistungen rund um das Thema «Natur». Organisiert wurde der zweite «naturMÄRT» durch die Gemeinderatskommission «Lokale Agenda 21 Riehen» und «INsieme», einer Gruppe von zehn Riehener Unternehmern.

«Wir wollen die Leute aufmerksam machen auf die Vorteile von lokalen und saisonalen Produkten. Dies wollen wir nicht mit dem mahnenden Zeigefinger tun, sondern praktische Beispiele bringen», erklärt Felix Wer-



Peter A. Vogt stellte unter anderem seinen prämierten Quittenschnaps vor.

Fotos: Sabine Waelti

ner, Planer und Koordinator des «naturMÄRTs».

So konnten die Gäste unter vielem anderem Würz- und Duftpflanzen, Gebäck von Guetzi bis Zopf, Gemüse vom Salatkopf bis zum Setzling der «Herztomate Riehen», Zeichnungen mit Tiermotiven und Keramik-Tierfiguren sowie vieles mehr erstehen. Des Weiteren konnten sie zum Beispiel eine Praxis für



Die Junioren der Sportschützen Riehen und Helvetia Basel verkauften Kuchen.

Traditionelle Chinesische Medizin kennenlernen, Quittenschnaps degustieren oder am Stand eines Bildhauers gleich selbst handwerklich tätig werden.

Am Stand der Gesellschaft für Vogelkunde haben 193 Personen am Wettbewerb teilgenommen – auch ein Erfolg. Die drei Gewinner sind übrigens Fredy Wenk, Helene Zuber und Daniel Wenk, allesamt aus Riehen.



Beliebt: das Kressepuppen-Basteln.

«Ich bin zufrieden», zieht Felix Werner nach dem Markt Bilanz, «zum einen wegen dem sehr guten Wetter. Zudem war der Markt vom Anfang bis zum Schluss sehr gut besucht. Auch haben wir von den Ausstellern positive Rückmeldungen erhalten. Wir wollen den «naturMÄRT» nun jedes Jahr durchführen.»

Sabine Waelti

PLANUNG Zwischenbericht des Regierungsrats zu einem Anzug

Neugestaltung beim Friedhof Hörnli

rz. Der Kanton plant eine Neugestaltung des Vorplatzes des Hörnli-Friedhofs an der Hörnliallee. Das geht aus einem Zwischenbericht der Basler Regierung zu einem Anzug von Roland Engeler (SP) im Grossen Rat hervor. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe arbeitet nun ein Vorprojekt aus. Das Vorhaben muss mit anderen Baustellen koordiniert werden (Baselstrasse, Lörracherstrasse, Grenzacherstrasse) und kann deshalb frühestens 2012 realisiert werden. Ziel ist es, die heute sehr brei-

te Fahrbahn zu verschmälern und damit die Attraktivität als alternative Durchgangsverkehrsrouten zu senken. Ausserdem sollen mehr Parkplätze geschaffen werden, die neu bewirtschaftet würden und damit vermehrt den Besuchern des Friedhofs und der dort ansässigen Geschäfte, den Familiengärtnern und den Anwohnern dienen sollen. Heute werden die Parkplätze zu einem beachtlichen Teil von Pendlern benutzt, die dort auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen.

Lörrach: Sophie und Elias am beliebtesten

pd. Sowohl die Zahl der Eheschliessungen als auch die der Geburten ist im Standesamtsbereich Lörrach im Jahr 2008 gestiegen. Bei der Wahl der Vornamen gibt es neue Spitzenreiter: Die beliebtesten Namen sind Sophie und Elias. Mit 1487 ist die Zahl der Geburten in der Lörracher Statistik im Vergleich zum Jahr 2007 um 76 Neugeborene gestiegen. Wie schon im Vorjahr wurden mehr Jungen als Mädchen geboren. Im Jahr 2008 kamen 749 Jungen und 738 Mädchen zur Welt.

Bei der Namenswahl für die Mädchen gibt es einen neuen Spitzenreiter, der schon 2005 auf dem ersten Platz war. Der Mädchennamen Sophie (37) liegt eindeutig wieder im Trend, gefolgt von Marie (28), der im Jahr zuvor den ersten Platz belegte, und Maria (24). Die beliebtesten Namen für Jungen sind Elias (21), Noah (18) und Leon (17). Auffallend ist, dass Rang zwei im Vergleich zum Vorjahr wieder sehr beliebt ist: Der Name Noah war 2007 nicht unter den Top 10.

GEMEINDE Willkommensanlass für Neuzuzüger

Willkommen, welcome, bienvenue ...

Am 5. Mai wurden die in den letzten Monaten neu zugezogenen Riehener Einwohner zum traditionellen Willkommensanlass im Einwohnerratssaal empfangen. Über fünfzig Personen nutzten diese Gelegenheit, ihre neue Heimat besser kennenzulernen und folgten der Einladung des Verkehrsvereins Riehen zu diesem informativen und abwechslungsreichen Abend.

Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm sowie Gemeindepräsident Willi Fischer hiessen die Geladenen herzlich willkommen und stellten das «grosse grüne Dorf» vor. Unterstützt wurden sie von Andreas Künzi (Verkehrsverein), der seinen virtuellen Rundgang durch Riehen durch unterhaltsame Anekdoten – und solche gibt es ja einige – gekonnt aufzulockern wusste.

Nach Besichtigung der Dorf-Modelle ging es an den gemütlichen Teil des Abends. Neben dem (allseits gelobten) Apéro-Buffet stellten sich diverse Riehener Vereine den Interessierten vor. So konnten mit einem Glas Schlipfer in der Hand in lockerer Atmosphäre neue Kontakte geknüpft werden.

Susanne Rebmann
(Verkehrsverein Riehen)



Über fünfzig Personen kamen zum Willkommensanlass.

Foto: zVg



Die Badi in Bettingen ist offen

Die Badesaison 2009 ist eröffnet. Seit dem vergangenen Wochenende ist die Badi in Bettingen offen. Das etwas launische Wetter und der Regen haben offenbar wenig gestört und die ersten Badibesucher waren schon im Pool. Und ganz offensichtlich hat es auch Spass gemacht.

Foto: Philippe Jaquet

GRATULATIONEN

Max Lauterbach zum 80. Geburtstag

rz. Max Lauterbach feiert am 16. Mai seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Zürich geboren und wuchs dort auf. Er besuchte in Zürich die Schule und nahm danach das Studium der Germanistik, Volkskunde und der Altphilologie auf, welches er mit dem Oberlehrerexamen und Doktorat abschloss. Max Lauterbach war an verschiedenen Schulen als Lehrer tätig wie dem Lehrerseminar Liestal, wo er sieben Jahre lang Rektor war. Acht Jahre lang war er Landrat im Kanton Basel-Landschaft, sechs Jahre lang Verfassungsrat und vier Jahre lang Präsident der Inspektion der Basler Landesschule. Er engagierte sich ein Jahr lang als Organist an der Stephanskirche in Basel und war sieben Jahre lang als Organist in der Kornfeldkirche tätig. Elf Jahre lang war er Präsident der Knabenkantorei Basel. Er gab viele öffentliche Orgelspiele und Klavierabende. Besondere Freude bereiteten ihm seine Führungen im Arlesheimer Dom, wo er sein Orgelspiel demonstrierte. Max Lauterbach war zweimal verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Mit seiner Frau Susanne Lauterbach, geborene Huldi lebt er in Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm zu seinem 80. Geburtstag herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Friedrich und Erika Merz-Dienger – diamantene Hochzeit

rz. Friedrich und Erika Merz-Dienger feiern am 16. Mai ihre diamantene Hochzeit. Sie heirateten 1949 in Basel. Sie leben seit 54 Jahren in Riehen und sind seit fünfzig Jahren Riehener Bürger. Friedrich und Erika Merz-Dienger erfreuen sich an einem Sohn, zwei Töchtern, acht Grosskindern und vier Urgrosskindern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar zur diamantenen Hochzeit herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Fritz und Susanne Pachlatko-Hofer – diamantene Hochzeit

rz. Fritz und Susanne Pachlatko-Hofer wurden am 20. Mai 1949 in der St. George' Chapel in Kumasi, der Hauptstadt von Ashanti an der damaligen Goldküste in Westafrika getraut. Das Paar kehrte Ende 1952 in die Schweiz zurück und wohnte anfänglich an der Gartenstrasse in Basel. 1955 erstand es an der Essigstrasse in Riehen ein Haus und wohnte dort bis 2007. Dann zügelte es in das neue, praktische Haus an der Inzlingerstrasse 46/Spittlerwegli. Dem Paar wurden im Lauf der Jahre zu seiner grossen Freude zwei Töchter und zwei Söhne sowie sechs Grosskinder und drei Urgrosskinder geschenkt. Die Riehener Zeitung gratuliert Fritz und Susanna Pachlatko-Hofer zu ihrer diamantenen Hochzeit herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

IN KÜRZE

Flohmarkt in Lörrach

pd. Am Samstag, 16. Mai, findet von 8 bis 16 Uhr der monatliche Flohmarkt in Lörrach auf dem Rathaus- und Bahnhofplatz statt. Berechtigungskarten gibt es am Freitag, 15. Mai, ab 8 Uhr im Foyer des Burghofs Lörrach, Herrenstrasse 5. Gegen Vorlage des Ausweises kann ein Standplatz für 8.50 Euro pro Person erworben werden. Gewerbetreibende sind nicht zugelassen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Martina Eckenstein (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether,
Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Sabine
Waelti (sw), Daisy Reck
Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

KULTUR «Drei Linden Slam» im Gymnasium Bäumlhof

Slammen im «Bäumli»

pd. Am vergangenen Freitag fand im Foyer der Aula des Gymnasiums Bäumlhof der allererste «Drei Linden Slam» statt, eine Premiere in jeder Hinsicht. Fünf Schülerinnen und Schüler aus Riehen und dem Kleinbasel massen sich in einem Dichterwettstreit besonderer Art.

Der erfahrene Slammer Richi Küttel und der Jungstar Phibi Reichling hatten die fünf über mehrere Wochen hinweg in einem Workshop auf ihren Auftritt vorbereitet, mit ihnen an ihren Texten gearbeitet und ihnen auch sonst alles beigebracht, was man wissen muss, wenn man an einem «Poetry Slam» mitmachen will. Am 8. Mai um 19.30 Uhr war es dann so weit.

An einem «Poetry Slam» werden selbst geschriebene kurze Texte vorgelesen und eine Jury aus dem Publikum vergibt Punkte, wobei die übrigen Zuhörerinnen und Zuhörer die Punktvergabe durch die Intensität ihres Applauses beeinflussen können. Sich dieser Art von direkter, spontaner Kritik zu stellen braucht Mut, besonders, wenn man wie Florine Sommerhalder, auf die das Los fiel, den Anfang machen muss. Schwierig ist es auch, wenn man noch nie an einem Slam teilgenommen hat, also «Virgin» ist, wie die Slammer sagen, und alle, die am Freitag im Foyer des «GB» auftraten, waren «Virgins». Hätte man das nicht gewusst, hätte man es nicht gemerkt, so professionell wirkten alle Auftretenden.

Die erste Runde war vor allem witzig. Florine Sommerhalder brachte das Publikum mit einem ironischen Text über das Aufwachen in Stimmung. Leonie Antons Text über einen Schokofonduebrunnen und welche Leidenschaft er wecken kann, kam sehr gut an, ebenso David Fretz' temporeiches Rennen der «Mineralwasserflaschengasblasen». Philosophischer gaben sich Jonas Spielmann und Gregor Stäheli, die das Lesen und Schreiben auf originelle Weise zum Thema machten. Die Texte der zweiten Runde überraschten durch ihren, wenn auch zuweilen mit einem Augenzwinkern verbundenen Ernst. Sie handelten vom Weltuntergang, dem Warten, von Weltbildern, Langeweile und dem nur allzu vertrauten Brett vor dem Kopf. Kopf an Kopf, ohne Bretter davor, verlief das Rennen um den ersten Platz, den sich schliesslich der Riehener Gregor Stäheli sichern konnte. Verdient hätten ihn indes alle fünf Slammerinnen und



«Virgins» am Dichterwettstreit im Gymnasium Bäumlhof: die Slammerinnen und Slammer on stage.

Slammer. Dass der Abend für alle Beteiligten ein Erfolg wurde, verdankte sich nicht zuletzt der souveränen Moderation durch Phibi Reichling, der es mit lockeren Sprüchen und gleichzeitiger Coolness verstand, selbst in der nüchternen Betonarchitektur des Bäumlhofs Slam-Atmosphäre aufkommen zu lassen. Die Auftretenden und das Publikum dankten es ihm mit einem Riesenapplaus. Der erste «Drei Linden Slam», dem hoffentlich weitere folgen werden, hat einmal mehr bewiesen, dass das Gymnasium Bäumlhof ein Ort ist, wo Kultur nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt wird.



Der Sieger kommt aus Riehen: Gregor Stäheli.

Fotos: zVg

RENDEZ VOUS MIT...

... Jürg Diezig

Im. Der in Riehen ansässige Jürg Diezig, Familienvater mit zwei Kindern, kommt vom Lokaljournalismus her und war während einigen Jahren auch als stellvertretender Chefredaktor der «Basellandschaftlichen Zeitung» tätig. Seit 2001 wirkt er als Leiter Kommunikation im Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt.

Der Werdegang von Jürg Diezig liest sich wie ein spannender Roman. Nach dem Primarlehrerdiplom studierte er an der Uni Zürich Deutsch und Geschichte. Einen Abschluss machte er allerdings nie, denn es schnitte ihm ein Angebot des «Basler Volksblatts» herein. «Ich wirbelte schon vorher als freier Mitarbeiter beim Sport und anderen Zeitungen – und schrieb über Kleinkunst wie auch über Fussball. Damals haben wir bei Auswärtsspielen unsere Berichte noch auf recht abenteuerliche Art und Weise in die Redaktion übermittelt, via PTT-Lochband», schmunzelt er. «Als dann das «Basler Volksblatt» mit seiner konkreten Anfrage kam, ob ich bei ihnen eine frei gewordene Redaktorstelle besetzen wollte, da hat es mir den Ärmel hineingekommen.»

Im Verlauf seiner bisherigen Karriere hat Jürg Diezig sowohl Printmedien als auch elektronische Medien aus nächster Nähe kennengelernt. Bei Radio Basilisk war er jahrelang Chef vom Dienst und moderierte wichtige politische Sendungen. Nebenbei trug er mit Sportreportagen das seine zu einem vielfältigen Basiliken-Programmangebot bei. Als dann die «Basellandschaftliche Zeitung» («Lüdin-Times») anklopfte, entschloss er sich zum Gang



Jürg Diezig: «Gesundheit ist das höchste Gut.»

Foto: Lukas Müller

nach Lies-tal. Als Journalist erlebte er spannende Zeiten, vom Bleisatz bis zum PC. Er schuf sich damals ein grosses Netzwerk, welches ihm heute noch tagtäglich bei der Arbeit zugute kommt.

Als dann Carlo Conti in Basel zum Regierungsrat und zum Vorsteher des Gesundheitsdepartements gewählt wurde, wurde Jürg Diezig vom neuen Amtsinhaber angefragt, ob er sich vorstellen könnte, das verantwortungsvolle Amt des Leiters Kommunikation im Departement, das über 6000 Mitarbeitende zählt, zu übernehmen. Seit nunmehr

acht Jahren ist er in diesem gut strukturierten Departement mit vielen topmotivierten Mitarbeitenden für alle Fragen rund um Medien, Information und kommunikative Dienstleistungen zuständig. «In der Person von Regierungsrat Carlo Conti haben wir im Gesundheitsdepartement einen dynamischen Chef an der Spitze, der dank seiner ausgezeichneten Vernetzung sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene viel leistet und bewirkt», betont er.

Sein «daily business» umschreibt der Riehener als ein Wirken im Hinter-

grund. «Das Gesundheitswesen ist eine komplexe Materie. Das Gesundheitsdepartement umfasst denn auch ein riesiges Spektrum – von den Spitälern, die Gesundheitsprävention über das Kantonale Labor bis zum Institut für Rechtsmedizin. Meine Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung in kommunikativen Fragen», erklärt er. «Ich organisiere Medienkonferenzen und bin erster Ansprechpartner bei Presseanfragen bezüglich Interviews oder Statements von Exponenten aus unserem Departement. Anders als etwa ein Polizeisprecher stehe ich nicht andauernd im Zentrum und lasse den Regierungsrat und die Experten zu Wort kommen. Falls einmal etwas Unvorhergesehenes eintritt, gilt es, Ruhe zu bewahren und sowohl intern und extern kompetent zu informieren. Grundsätzlich wollen wir die Bevölkerung immer über die wesentlichen Geschehnisse im Departement auf dem Laufenden halten – und unsere Informationen stets transparent und vollständig hinüberbringen.»

Als sportlicher Mensch achtet Jürg Diezig sehr darauf, dass er stets viel Bewegung hat und eine ausgewogene Ernährung erhält. Er spielt gerne aktiv Tennis, auf der Grendelmatte beim TC Riehen. In Riehen fühlt sich der medienerefarene Mann sehr wohl. «Ich wohne mit meiner Frau Pia und dem Kater Grappa im Kornfeldquartier – hier gefällt es uns ausgezeichnet.» An die Bevölkerung hat Jürg Diezig zum Schluss noch einen Wunsch: «Schauen Sie auf tägliche Bewegung und treiben Sie Sport – denn eine gesunde Bevölkerung ist gut für alle – und macht das Gesundheitswesen kostengünstiger.»

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009



Riehen... heilkräftig

Samstag, 16. Mai 2009, 14 Uhr

WEH & ACH – Kranksein und Gesundwerden in Riehen
Gästeführung mit Caroline Schachenmann

Zahnweh, gebrochene Knochen, Infektionskrankheiten ...
Von der Geburt bis zum Tod werden die Menschen seit je
von allerlei Nöten geplagt. Jede Zeit hatte ihre Gepflogen-
heiten für die Linderung und Behandlung von Beschwerden,
ihre Institutionen und Fachleute im Gesundheitswesen.
Auf einem Spaziergang durch Riehen werden wir einige
Besonderheiten aus gesunden und kranken Tagen unserer
Vorfahren aufgreifen.

Treffpunkt: Gemeindehausplatz,

Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen

RZ019182



GEGENSEITIGE HILFE

Spielgruppe Hampelmaa im Landauer

Wir suchen **Unterstützung** für
unsere Spielgruppe für Kinder
zwischen 2 und 5 Jahren:

*Spiele, singen, erzählen, lachen,
trösten ...*

Haben Sie Lust und Zeit,
wöchentlich oder als **Springerin**
in unserem Team mitzumachen?

Wir bieten:

Spaß mit Kindern, Weiterbildung,
kleines Entgelt

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht:
Gegenseitige Hilfe, Sozialdienst
Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch

RZ019337

Praktikantin/Praktikant

Im «Kinderhuus zem Glugger» wird ab August 2009
eine Jahres-Praktikumsstelle frei. Wir betreuen
Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren und suchen eine
aufgestellte, kreative und motivierte Praktikantin
oder einen Praktikanten. Sind Sie interessiert, in
einem guten Team viele Erfahrungen mit Kindern
und deren Familien zu sammeln? Dann sind Sie bei
uns richtig und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
KINDERHUUS ZEM GLUGGER RIEHEN
Nicole Laaraba, Leiterin, Tel. 061 601 10 65
Silvia Brändli, Präsidentin, Tel. 061 641 42 73

RZ019323



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

RZ019333

Dienstag, 19. Mai 2009, Musiksaal, 19 Uhr

PODIUM RIEHEN 2009

Schülerinnen und Schüler spielen Werke von
Jacob van Eyck bis Dave Crusin und eigene
Kompositionen. Eintritt frei/Kollekte

Kulturförderpreis 2009 der Alexander Clavel Stiftung

RZ019327

verliehen an:

Laurin Buser, Basel

Mathias Frei, Frauenfeld

Etrit Hasler, St. Gallen

Sam Hofacher, Bern

Renato Kaiser, Fribourg

Simon Libsig, Baden

Lara Stoll, Winterthur

Gabriel Vetter, Basel

Begrüssung

Balthasar Bessenich,

Präsident

der Alexander Clavel Stiftung

Ansprache

Kiki Seiler-Michalitsi,

Kulturbeauftragte

der Alexander Clavel Stiftung

Moderation Poetry Slam

Richi Küttel, Verein solarplexus

Einladung zum

Poetry Slam

Samstag, 23. Mai, 19–23 Uhr

Adresse

Villa Wenkenhof

Bettingerstrasse 121

Riehen bei Basel

Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse

Bus 32 bis Wenkenhof

Verpflegungsmöglichkeiten

während des Abends im Park

ab ca. 21 Uhr.

RZ019325

Gemeindeverwaltung



Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,

Freitag, 22. Mai 2009

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen
ab Montag, 25. Mai 2009, jeweils 08.00 - 12.00
Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr oder für Termine
nach individueller Absprache gerne wieder zur
Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.



Am 16. Mai 2009 zu Gast im
Sonderschulheim «Zur Hoffnung»
Wenkenstrasse 33, 4125 Riehen
Beginn: 20 Uhr, **Türöffnung und Konsumation: 19 Uhr**
Eintritt: Fr. 25.– / Studenten/AHV Fr. 20.–
Plätze sind beschränkt, nutzen Sie den Vorverkauf:
Telefon 061 645 24 01

RZ019335

RZ019328

Gemeinderat



Sportpreis 2008

In Anerkennung besonderer Verdienste auf
dem Gebiete des Sports richtet die Gemein-
de Riehen jährlich einen Sportpreis aus. Die
Jury für den Sportpreis hat die Auszeich-
nung für das Jahr 2008

Herrn Ernst Dänzer

und dem

UHC Riehen

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet
statt am

Montag, 18. Mai 2009, um 18.30 Uhr

im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der
Vereine. Laudationes: Rolf Spriessler, Jour-
nalist.

Der Anlass ist öffentlich.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Konzert@Landi

**STEREOTYPE
LITTLE WHITE MICE
ALWAYS MEET TWICE**
Am Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr
Doors open 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 8.–

Spielnachmittag Outdoor

Am Sonntag, 17. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr
besteht die Gelegenheit, den Sonntagnachmittag
beim Spielen draussen zu verbringen.
Das Kaffi Landi ist geöffnet und der Grill ist angefeuert
(Fleisch bitte selber mitbringen).



Aussenanlage

Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit

Haus

Di 14 - 21.30 Uhr
Mi 14 - 18 Uhr
Do 14 - 21.30 Uhr
Fr 14 - 21.30 Uhr
Sa 14 - 18 Uhr

RZ019268

Feuerwehr – aktion IG–Spital zur Rettung des Spitals Riehen



**kommen Sie vorbei
und geben Sie der
IG–Spital Riehen
Ihre Unterstützung!**

**16. Mai 9.00–14.00h
beim Feuerwehrauto
auf dem Dorfplatz**

igspitalriehen.ch

info@igspitalriehen.ch



RZ019340



High Wave

Tanz bis 01.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

M. Looser, Tel. 061 601 11 96

oder www.tscr.ch

Sommer-Tanzabend am Samstag, 6. Juni 2009 im Landgasthof in Riehen

Türöffnung 19.00 Uhr, Tanzbeginn 19.30 Uhr
Eintrittskarten à CHF 38.– sind erhältlich bei
SHERPA OUTDOOR, Baselstr. 51, 4125 Riehen.
(Reservation erforderlich)

Für den kleinen und grossen Hunger liegt eine
spezielle Karte auf.

Herzlich ladet ein:
Tanz Sport Club Riehen



RZ019329

Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH
spez. Ophthlmo-Chirurgie
Rauracherstrasse 33, Tel. 061 601 60 66

zurück

ab 18. Mai 2009

RZ019230

Kirchenzettel vom 17.5. bis 23.5. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zugunsten: Wohnwerk, Verein Jugend-
fürsorge (17.5.); diakonische und soziale
Aufgaben (21.5.)*

Dorfkirche

So 10.00 Konfirmation des Gemeindekreises
Dorf: Pfr. S. Fischer
Kein gemeinsamer Anfang, Welt-
sonntagschultag direkt im Meierhof
Kinderhüte in der Martinusstube
Kirchenkaffee fällt aus
surrounded Jugendgottesdienst
«Trapped – weg mit der Mauer»
im Meierhof

Auffahrt

Do 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Kinderhüte in der Martinusstube
10.00 ökum. Gottesdienst im Haus
zum Wendelin
Fr 17.30 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Auffahrt

Do 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer

Kornfeldkirche

So 10.00 Konfirmation des Gemeindekreises
Andreas, Pfr. A. Klaiber
Mitwirkung: AlliCante-Jugendchor
Mo 16.00 Sakraler Tanz mit Hanni Rytz
17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00 Jugendgruppe

Andreashauss

So Konfirmation des Gemeindekreises
Andreas in der Kornfeldkirche

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Do 9.30 Gottesdienst (Himmelfahrt),
Pfrn. E. Strübin

Freie Evangelische Gemeinde

Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, S. Schweyer
10.00 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst
Do Auffahrtsausflug: Info bei S. Kaldewey

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Chrischona-Zentrum
Predigt: Dr. Eckhard Hagedorn,
Dozent

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Fr 9.30 Bellaroma, von Frau zu Frau
mit Kinderhüte
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm
19.00 Gebet

RZ019339



GEGENSEITIGE HILFE

Besuchsdienst

Wir suchen für unseren **Besuchs-
dienst** Männer und Frauen, die Zeit
und Lust haben, einsame Menschen
zu besuchen. Sie haben ein offenes
Ohr und Interesse am Leben und
seinen Geschichten.

Unser Besuchsdienst richtet sich an
Menschen, die zu Hause oder in
einem Heim in Riehen oder Bettingen
wohnen, nicht mehr sehr beweglich
sind und deren Alltag sehr einsam
und sehr ruhig geworden ist.

Lust und Zeit für etwas Neues und
dabei sich und anderen Menschen
eine Freude machen?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht:
Gegenseitige Hilfe, Sozialdienst
Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch

RZ019339

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 15.5. SPORTSCHÜTZEN
Kleinkaliber-Volksschiessen 2009
Die Sportschützen Riehen und die Sportschützen Helvetia Basel veranstalten von 17.30 bis 21 Uhr ein «Kleinkaliber-Volksschiessen» am Kleinkaliberschiesstand «Chrischonaweg 120» in Riehen.

Freitag, 15.5. DISKUSSION
Wenkenhofgespräche
In der Reithalle Wenkenhof (Bettingerstrasse 121) werden von 19.30 bis 22 Uhr die Wenkenhofgespräche 2009 fortgesetzt. Professor Cornel Sieber hält ein Einführungsreferat zum Thema «Herausforderungen durch den demographischen Wandel». An der anschliessenden Diskussion über die «Gesellschaft im Wandel» nehmen Teil: Christine Egerszegi, Roland Ettlin, Judith Giovanelli-Blocher, Thomas Held, Klara Obermüller und Cornel Sieber. Moderation: Patrick Rohr. Mit anschliessendem Apéro in der Reithalle. Bücherstand der Buchhandlung Rössli. *Eintritt frei. Information: Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70.*

Freitag, 15.5. VORTRAG
Kriya Yoga
Swami Mangalananda Giri hält um 20 Uhr im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) einen Vortrag über Kriya Yoga. *Freier Eintritt. Mit anschliessen-dem Workshop am Samstag und Sonntag. Informationen bei Natalie Poku, Telefon 031 534 30 58 oder 077 415 50 40 oder kriya_ch@yahoo.com.*

Samstag, 16.5. AKTION
Feuerwehraktion IG-Spital
Die IG-Spital Riehen veranstaltet eine «Feuerwehraktion». Gegner der Spitalschliessung können die Initiative von 9 bis 14 Uhr beim Feuerwehrauto auf dem Dorfplatz unterstützen.

Samstag, 16.5. SPORTSCHÜTZEN
Kleinkaliber-Volksschiessen 2009
Die Sportschützen Riehen und die Sportschützen Helvetia Basel veranstalten von 13.30 bis 20 Uhr ein «Kleinkaliber-Volksschiessen» am Kleinkaliberschiesstand «Chrischonaweg 120» in Riehen.

Samstag, 16.5. FÜHRUNG
Riehen ... heilkräftig
Führung zum Thema «Weh & ach – Krankssein und Gesundwerden» mit Caroline Schachenmann. *Beginn: 14.00 Uhr, Gemeindeplatz. Kosten: Fr. 10.–.*

Samstag, 16.5. BESICHTIGUNG
Leben und Wohnen im Alter
Der «Sternenhof – Leben und Wohnen im Alter» gibt von 14 bis 16 Uhr Einblick in die Räumlichkeiten der Wohngruppen Riehen Dorf. *Information unter Telefon 061 645 40 10, www.sternenhof.ch. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wenkenhofgespräche.*

Samstag, 16.5. TREFF
Spielnachmittag
Spielnachmittag im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) von 14 bis 18 Uhr. Das Kaffi ist geöffnet.

Samstag, 16.5. KONZERT
Landauer rockt
Im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) spielen die Bands «Stereotype», «Little White Mice» und «Always meet twice». *Ab 20 Uhr. Tickets Fr. 8.–, Einlass: 19.30 Uhr.*

Samstag, 16.5. THEATER
«Die Katze auf dem heissen Blechdach»
Die Theatergruppe «Theater-Zyt Freiburg» spielt um 20 Uhr im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» (Wenkenstrasse 33) Tennessee Williams Stück «Die Katze auf dem heissen Blechdach». *Eintritt: Fr. 25.–/Studenten/AHV Fr. 20.–. Vorverkauf unter Telefon 061 645 24 01.*

Samstag, 16.5. KONZERT
«Brot für alle»
Die Kantorei aus Villingen spielt um 19.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen zugunsten von «Brot für alle» die D-Dur-Messe von Anton Dvořák und das Te Deum von Charles Gounod für Orgel und Chor.

Sonntag, 17.5. SPORTSCHÜTZEN
Kleinkaliber-Volksschiessen 2009
Die Sportschützen Riehen und die Sportschützen Helvetia Basel veranstalten von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr ein «Kleinkaliber-Volksschiessen» am Kleinkaliberschiesstand «Chrischonaweg 120».

Montag, 18.5. VERLEIHUNG
Sportpreis 2008
Die Gemeinde Riehen verleiht ab 18.30 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Feier mit Apéro den Sportpreis 2008 an den UHC Riehen und Ernst Dänzer. Ort: Lüschersaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43).

Dienstag, 19.5. KONZERT
Musikschule – Podium Riehen
Die Musikschule Riehen (Rössligasse 51) lädt ab 19 Uhr zum Podium Riehen ein. Schüler und Schülerinnen der Musikschule Riehen bringen eine abwechslungsreiche Palette an musikalischen Werken von Jacob van Eyck bis Dave Crusin zu Gehör. *Eintritt frei/Kollekte.*

Dienstag, 19.5. INFORMATION
Diakonissenhaus Riehen
Im Foyer des Feierabendhauses des Diakonissenhauses Riehen wird von 15 bis 17 Uhr Kaffee und Gebäck dargeboten. Dazwischen, etwa um 15.30 und 16.30 Uhr, gibt es Kurzpulse zu denen Themen «Was im Alter trägt» und «Kommunitäres Leben – 4 Generationen miteinander unterwegs». *Information: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Sr. Doris Kellerhals, Telefon 061 645 41 02, www.diakonissen-riehen.ch. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wenkenhofgespräche.*

Mittwoch, 20.5. INFORMATION
Diakonissenhaus Riehen
Im Diakonissenhaus Riehen sind um 15.30 bis 16 Uhr und 16.30 bis 17 Uhr Kurzpulse zu denen Themen «Was im Alter trägt» und «Kommunitäres Leben – 4 Generationen miteinander unterwegs» zu hören. *Information: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Sr. Doris Kellerhals, Telefon 061 645 41 02, www.diakonissen-riehen.ch. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wenkenhofgespräche.*

Mittwoch, 20.5. INFORMATION
Spaziergang durch das Stettenfeld
Die Grünen Riehen und die Grünen Lörrach veranstalten um 17.30 Uhr einen gemeinsamen Spaziergang durch das Gebiet Stettenfeld. Sie werden dabei über die Planungen das Gebiet betreffend und die Referendumsabstimmung am 21. Juni informieren. Treffpunkt ist an der Grenze zwischen Riehen und Lörrach-Stetten am Fahrradweg entlang der Regio-S-Bahn-Linie. *Informationen bei Maja Kopp, Telefon 061 641 69 81.*

KONZERT Manfred Dahmer spielte die Qin in der Villa Wenkenhof

Ton-Revolution

Etwa tausend Jahre vor Christus wurde die Qin zum ersten Mal in der Literatur erwähnt. Berühmt wurde sie durch den Philosophen und Musiker Konfuzius. Ihre Klänge sollten «den Menschen vor Falschheit bewahren», ihn «zurückführen zu dem, was seiner wahren Natur entspricht». Die Qin ist ein «Kultivierungsinstrument, das Menschen gut machen soll», sagt Manfred Dahmer. Heute sei die Halbbröhenzither in China fast vergessen. Kein König, kein Philosoph spiele sie mehr. Dafür der Musikwissenschaftler und Sinologe am Samstagabend während des dritten Basler Qin-Konzertes in der Villa Wenkenhof in Riehen. Sein Konzert war ein Genuss.

Es waren keine fremden Klänge, die die Zuhörer am Samstagabend zu hören bekamen. Man kennt die chinesische Musik aus dem Fernsehen, die Lebenswelt Chinas aus Filmen wie denen des Regisseurs Wong Kar Wai. Es war das Instrument, das eine fremde Welt hinaufbeschwor, die die Zuhörer an diesem Abend in sich aufnahm: Das alte China der Dichter und Philosophen lebte in den Tönen, die Manfred Dahmer auf dem chinesischen Saiteninstrument – die Qin besitzt sieben Saiten und dreizehn Griffmarken – erzeugte. 1978, zwei Jahre nach dem Tod Mao Zedongs, hatte der Musikwissenschaftler China besucht. «China war die Hölle», berichtet er während seines «Gesprächskonzertes» – eine Form der Darbietung, die Raum für Bildung und Verarbeitung des Dargebrachten bot. «Es war ein vom Blut zerstampftes Land. Während Maos Gewaltdiktatur waren viele Musiker gelyncht worden.» Man spürte das Unverständnis, das Manfred Dahmer damals wohl empfand, als er davon berichtete, wie man ihn nach seiner Ankunft in China gefragt habe, ob er nicht lieber Flöte lernen wolle.

Die Qin scheint politisch besetzt. Man bringt sie mit Wissen und Weisheit in Verbindung, Eigenschaften, nach denen kein totalitärer Staat fragt. Manfred Dahmer begab sich nach der chinesischen «Kulturrevolution» auf die Spuren des Instruments und setzte sich gegen Widerstände durch. Er erlernte ihr Spiel. Herzenswärmende Töne mischten sich mit Gedanken an Diktatur, Verfolgung und Vernichtung. Wenn Manfred Dahmer heute die Saiten der Qin zupft, merkt man, es ist das Spiel eines Deutschen. Scheinbar typisch die tiefe Nachdenklichkeit, Hingabe beim Spiel, ähnlich die Erfahrungen, die Menschen nie vergessen, wenn sie Teil oder Erben von Verbrechen und Mord sind, wie Deutschland während der Hitler- oder SED-Diktatur. Sein Geist liess Töne schweben und sie nach neuem Raum suchen. Manfred Dahmer kehrte 1981 in seine Heimat zurück, weil er es in China «nicht mehr aushielt». Zurück in der Bundesrepublik begrüßte ihn eine «vom Glauben an kommunistische Ideale rot gefärbte



Was ist der Mensch, gut oder böse? Das Spiel der Qin, bedächtig zupft sie Manfred Dahmer, soll den Menschen «zu dem zurückführen, was er ist». Foto: zvg

Landschaft». In China habe der Musikwissenschaftler «vier Wochen» an den Kommunismus geglaubt. Er wurde durch Schock geheilt. Der Kommunismus opfert das Leben der Masse, für einen Sinn, den das Individuum nicht bestimmt. Das Spiel auf der Qin ist das Spiel eines Einzelnen. Er erzeugt Stimmung, bringt eigene Gedanken zum Schwingen. Vielleicht ist es das, was für Diktatoren wie Mao Zedong so gefährlich ist, dass man das zum Denken verlockende Spiel der Qin verbannt.

Es war die Gegenüberstellung von West und Ost, die Manfred Dahmer mit Goethes «West-östlichen Diwan» einleitete, von Absolutheit und Freiheit zum Tun. Wie eine Revolte gegen die Vermassung von politischen Zielen wirkte der Klang der Qin, einfühlsam, sensibel und weit. Er eröffnete Raum zum Träumen, liess Landschaften der Sehnsucht vor dem inneren Auge entstehen. Die Qin symbolisiert die Harmonie von Himmel, Erde und Mensch durch das ineinandergreifende Spiel von leeren Saiten (Erde), Flageolett-Tönen (Himmel) und mit Glissandi gegriffenen Tönen (Mensch). Begeistert das Publikum, das eine sensitive Reise in der Welt der Musik genoss. Pentatonisch der Klang der Qin, Halbtöne im Stück Youlan «Einsame Orchidee».

Manfred Dahmer erzählte, eingebettet in Gedichte, von der Natur und ihren Veränderungen, von Einsamkeit und Gemeinschaft, von Sanfmut und Umwälzung durch Beharrlichkeit, ganz getreu dem Spruch des Laozi, dass das Leichte das Schwere überwinde und Wasser auf die Mühlen der Zeit beharrliche Revolution darstellt. Philosophen erzählten dem Volk jahrhundertlang vom Leben. Der Phönix, der Drache, der Rabe und der Fisch sind altüberlieferte chinesische Motive, deren Bedeutung sich der westliche Zuhörer entschlüsseln muss.

Der Dichter Bai Juyi wünschte sich, dass «sein Herz friedvoll mit den zarten Tönen» werde. Ein Gefühl von Harmonie erfasste am Samstag auch den Zuhörer. Er wurde darin bestätigt, dass Dissonanzen das Leben prägen und dem Wachstum des Daseins zum Besseren dienen. Er spürte, angeregt durch den Körper und Seele einhüllenden Klang der Qin, dass das Leben ein Weg ist, den es mutig, mit offenen Augen und Herzen zu gehen gilt.

Sandra Ziegler

Manfred Dahmer, Qin. Die klassische chinesische Griffbrettzither, Medizinisch Literarische Verlagsgesellschaft mbH, Uelzen 2003, 179 Seiten.

AUSSTELLUNGEN

GEMEINDEHAUS RIEHEN
BASELSTRASSE 71, FOYER
«Basler Naturinventar: unbekannte Schätze vor der Haustür». Bis 27. Mai. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr, 14–16.30 Uhr.*

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Gewebte Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben». Bis 17. August.
Internationaler Museumstag, 17. Mai: Familiensonntag – Rauf und runter, hin und her. Ein Mitmachprogramm zum Thema Weben und Flechten für die ganze Familie, 11–17 Uhr, stündlich wechselndes Programm. Leitung: Sybilla Hochreuter. *Tagespass inkl. Museumseintritt. Fr. 5.– (ab 5 Jahren), Fr. 10.– (ab 16 Jahren).*
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai.
Sonderausstellung: Franz West. Bis 6. September.

Internationaler Museumstag, 17. Mai: Reise um die Welt. Unterwegs in der Ausstellung «Bildwelten, Afrika, Ozeanien und die Moderne». 10–18 Uhr. 11–13.30 Uhr: Familienworkshop für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung. *Preis: Kinder bis zehn Jahre Fr. 7.–, Erwachsene Museumseintritt; 12–13 Uhr: «Tour Fixe», Überblicksführung durch die Sonderausstellung «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne».* *Preis: Eintritt + Fr. 7.–; 15–16 Uhr: Dialogführung, Bildwelten – Weltbilder mit Antje Denner, Ethnologin, und Daniel Kramer, Kunstvermittlung.* *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Führungen gibt es im Rahmen der «Tour Fixe» am Di, Mi, Do, Fr 15–16 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Telefon 061 645 97 00. Siehe www.beyeler.com. *Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).*

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12
Adrian Blom. Bis 31. Mai. Künstlerapéro: So, 17. Mai, 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4
Georg Baselitz: Gemälde und Arbeiten auf Papier von 1971 bis 2004. Bis 30. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.*

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10
Franziska Schemel – Bildobjekte. Finissage: Sonntag, 31. Mai, 13–16 Uhr. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59
Ann Kräuchi-Rickenbacher, Acryl + Aquarell, Beatrice Schweizer-Maritz, Keramik, Paula Buchs-Deligny, Acryl + Aquarell, Werner Kist, Bilder. Bis 30. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.*

GALERIE SCHÖNECK
BURGSTRASSE 43
Jan Davidoff, neue Bilder. Bis 17. Juni. *Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr,*

Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN
BANSTSTRASSE 71
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

TAGESHEIM WENDELIN
INZLINGERSTRASSE 50
«Dem Leben Farbe geben» – Ausstellung: «Malereien von Betagten und Hochbetagten». Bis 17. Mai. *Öffnungszeiten: täglich 9–19 Uhr.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

Abonnieren auch Sie die...

RIEHENER ZEITUNG

Tagebuch einer Entführung



rz. Der Schweizer Reto Walther war einer der Entführten des Sahara-Geiseldramas 2003. Um dem Wahnsinn für Momente zu entfliehen, schreibt Walther die Eindrücke und Erlebnisse in Tagebuchform nieder. Sein chronologisch aufgebauter Bericht dokumentiert die permanenten Konfrontationen zwischen den Geiseln und den Entführern und skizziert eindrücklich die enormen Unterschiede zwischen den ultra-islamischen und den europäischen Kulturen und Wertesystemen.

Das Buch lebt vom authentischen Erlebten und dem alltäglichen in dieser dramatischen Lebenssituation.

Reto Walther, In der Gewalt der Mudschaheddin, Tagebuch einer Sahara-Geisel, 302 Seiten, 34 farbige Abbildungen, kartoniert, CHF 35.–, EUR 23.–, ISBN 978-3-7245-1556-2.

RZ019344

14.–15. Mai
2009

Wenkenhof GESPRÄCHE

Alt werden – jung bleiben?

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch am gestrigen Abend und laden ein auf heute

Freitag, 15. Mai 2009 im Wenkenhof, 19.30–22 Uhr

Gesellschaft im Wandel

Podium: Christine Egerszegi, Roland Ettlin, Judith Giovannelli-Blocher, Thomas Held, Klara Obermüller und Cornel Sieber



Moderation:

Patrick Rohr,
bekannt aus Fernsehen und
Presse und als Autor des
Buches «Reden wie ein Profi»

Die Wenkenhofgespräche sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Weitere Infos: www.wenkenhofgespraeche.ch



unterstützt von

RAIFFEISEN

17.5., 11–17 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Familiensonntag

«Rauf und runter, hin und her»

Stündlich wechselndes Programm zum Thema der Sonderausstellung «Gewebe Vielfalt».

Tagespass Fr. 5.– (ab 5 Jahren),
Fr. 10.– (ab 16 Jahren).

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ019326

Für das Wohl ...



... von Kindern mit speziellem Förderungsbedarf engagieren können Sie sich ab 1. August 2009 als

Heilpädagogin/Heilpädagoge (80%)

Aufgabenbereich:

- Allgemeiner Unterricht in einer Primar-Klein-klasse
- Förderung von Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen
- Beratung der Eltern
- Mitwirkung bei Schulprojekten und Schulhausarbeiten

Voraussetzungen:

- Abschluss in schulischer Heilpädagogik
- Interesse am Unterricht in einer altersgemischten Gruppe und am Umgang mit Heterogenität
- Bereitschaft, künftig allenfalls in die integrative schulische Heilpädagogik (ISF) zu wechseln

Diese Funktion bietet einer Persönlichkeit mit gutem Einfühlungsvermögen eine selbständige Aufgabe mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Regina Christen, Rektorin Schulen Bettingen und Riehen, Tel. 061 645 97 97.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.



Verein «Miteinander vorwärts»
Deutsch- und Integrationskurse
www.miteinandervorwaerts.ch

Miteinander sprechen

Haben Sie einen Deutschkurs besucht, aber kaum Möglichkeiten zu sprechen. Bei uns im Konversationskurs können Sie die deutsche Sprache zusammen mit anderen Frauen üben und dabei viel über Riehen und Basel lernen.

Beginn: Eintritt jederzeit möglich Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.– für 10x

Kurslokal: Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen

Anmeldung:

Tel. 078 845 95 79 / info@miteinandervorwaerts.ch
www.miteinandervorwaerts.ch

RZ019322

Sozial engagieren ...



... können Sie sich ab 1. August 2009 oder nach Vereinbarung. Aufgrund eines internen Wechsels suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Ergänzungsleistungen und Beihilfen 80 %

Aufgabenbereich:

- Überprüfung, Entscheid, Berechnung und Auszahlung von AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunalen Beihilfen
- Erlassen von Rückforderungen gemäss rechtlichen Grundlagen
- Informieren und beraten von Bezüger/innen, Angehörigen, Heimleitenden und Sozialdiens-ten und Koordination mit Amtsstellen
- Administrative Arbeiten wie Dossierführung, Protokollführung, Statistiken etc.

Voraussetzungen:

- Dreijährige kaufmännische Berufsbildung
- Weiterbildung im Sozialversicherungsbereich (AHV/IV, Krankenversicherung, PK)
- Erfahrung in einer kaufmännischen Tätigkeit im sozialen Bereich, PC-Kenntnisse

Diese Funktion bietet einer kundenorientierten Persönlichkeit eine selbständige Aufgabe mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Michèle Oschwald, Leiterin Ergänzungsleistungen und Beihilfen, Tel. 061 646 82 97 oder Frau Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ019324

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

WOHNUNGSMARKT

Junge Familie sucht kinderfreundliches

Einfamilienhaus

5 Zimmer, mit Garten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Telefon 079 33 55 303 oder
loop1@gmx.ch

RZ019255

Familie sucht im **Wettsteinquartier** in Basel grosse

4–5-Zimmer-Wohnung oder Haus (ab 110 m²)

Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

RZ018353

gribitheurillat

Wir vermieten in Riehen per

01.06.2009 am

Stellimattweg 36

3.0-Zi'Wohnung

im 1. OG Nettfläche 62 m²
MZ inkl. NK

CHF 1'560.--

Neue Einbauküche mit
Glaskeramikkochfeld,
Dampfzug und GWM.
Neues Badezimmer.
Entrée, Küche und Bad mit
Platten, übrige Räume
Parkettboden. Balkon mit
Sonnenstoren.

RZ019343

Dominik Hess

☎ 061 690 40 74

dhess@gribitheurillat.ch

www.gribitheurillat.ch



5½ Z-Doppel-EFH in Bettingen •kinderfreundliche Wohnlage •Baujahr 2002

VB CHF 820'000.- / im Baurecht

Beratung und Verkauf

Brigitte Hasler Innenarchitektur

Telefon +41 (0)61 681 63 55*

info@brigittehasler.ch

RZ003_727313

Wir vermieten per 1. Juni 2009
am Schützenrainweg 5 in Riehen
eine ruhige

1-Zimmer-Wohnung

mit ca. 30 m², sep. Küche und
Bad/WC.

Miete Fr. 580.– plus Fr. 100.– a.k. HNK

KTB-Treuhand AG

Telefon 061 271 88 55

RZ019321

Wir vermieten nach Vereinbarung an der
Immenbachstrasse 36/38 in Riehen
an sehr ruhiger, schöner Lage

Einstellhallenplätze

Miete Fr. 150.–

Auskunft und Vermietung

Bernasconi + Ehrenberg

Gasstrasse 68, 4056 Basel

Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40

E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

RZ019267



20 Jahre

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ018613

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018358



GEGENSEITIGE
HILFE

Autodienst

Wir suchen für unseren **Autodienst**
aktive und flexible **Autofahrerinnen**
und **Autofahrer**.

Sie ermöglichen mit Ihrer Fahrt im
eigenen Auto älteren Menschen
oder Menschen, die nicht mehr so
beweglich sind, einen einfacheren
Gang zum Arzt, zur Physiotherapie
oder zum Coiffeur. Ihr Einsatz erfolgt
nach Absprache 2–3 Tage im Voraus
und Sie bestimmen Ihren möglichen
Zeitaufwand.

Lust und Zeit für etwas Neues und
dabei sich und anderen Menschen
eine **Freude** machen?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht:

Gegenseitige Hilfe, Sozialdienst

Telefon 061 601 43 67 oder

info@gegenseitigehilfe.ch

RZ019338

Miele

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ018122

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ005_682796

RZ018128



**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

AUSSTELLUNG Fondation Beyeler zeigt Alberto Giacometti

Momentaufnahmen im Zeitenstrom



Kunst und Genius – Alberto Giacometti in seinem Atelier an der Rue Hippolyte Maindron, um 1950.

Foto: Ernst Scheidegger

Die Frau steht auf einem Sockel. Ihr Blick fixiert Moment. Unter ihr erblickt die Betrachterin einen fragilen Wagen, der sie durch das Leben zieht. Den Geist durchziehen Hände. In exzentrischer Erregung formte Albert Giacometti seine «Femme au chariot» (1943). Die Frau mit den runden, weiblichen Hüften blickt scheinbar ins Leere. Sie wirkt angesichts der (inneren oder äusseren?) Wirklichkeit schockiert. Die Frau erblickt Geschichte. Ihr Blick dringt in die Seele ein. Weiblichkeit heisst Verschmelzung. Im Geist erfasst ihre Betrachterin (oder ihr Betrachter?) ihre Hand, um mit ihr durchs Leben zu gehen. Stellt man der Frau auf dem Wagen in Gedanken den «schreitenden Mann» (Homme qui marche, 1960) zur Seite, betrachtet die zerbrechliche Figur, die sich im Zeitenstrom bewegt, registriert sein Bein, das scheinbar lahmt, seinen Kopf von Gedanken gequält, erkennt man, dass Menschen, Mann und Frau, Erfahrungen durchs Leben tragen.

Der Schweizer Künstler Alberto Giacometti (1901–1966) wollte «Bewegung darstellen», sagt Ulf Küster, Kurator der Fondation Beyeler. Im Museum Beyeler beginnt – zeitnah zu Exibitionen in Zürich, Genf und Lugano – am 31. Mai eine grosse Giacometti-Ausstellung. «Alberto Giacometti hielt durch seine Kunst Momente des Übergangs fest», sinniert der studierte Kunsthistoriker, während unse-

res Gesprächs im Restaurant «Berower Park» und blickt in die Weite des Raums. Während manche von Giacomettis Figuren stillstehen – oder «stillhalten», wie es Ulf Küster beschreibt, bewegen sich andere durch Raum und Zeit. Küster trinkt Cappuccino. Als er seine Tasse absetzt, leuchten seine Augen auf. Mit durchdringendem Blick sagt er: «Im Prinzip war Giacomettis ganzes Leben eine Krise. In jeder Krise erfand er sich neu.»

Im italienischen Stampa geboren, im Bergdorf Bergell im Kreis einer grossen Familie aufgewachsen, bildete die Welt der Berge für Alberto Giacometti den Ausgangspunkt seines Schaffens. Da, wo Fels um Fels zerklüftet, Wasser über Stein ins Tal rinnt, arbeitete er von klein auf mit Modellen, die er abbilden wollte, «wie er sie sah». Die kleinen Figuren des Beginns wie der «Petit homme sur socle» (um 1940) wichen grösseren. Vielleicht eröffnete der Horizont über der Enge des Tals ihm Weite. Vielleicht löste er sich durch Kunst von Begrenzungen und weitete seinen Blick.

«Ich dachte mir eines Morgens, als ich aufwachte, dass die Besucher der Fondation Beyeler in der Giacometti-Ausstellung einen anderen Rundgang gehen könnten: Sie gehen mit dem Uhrzeigersinn», berichtet Ulf Küster von den Ausstellungsvorbereitungen. Wenn wir nicht mit dem Lauf der Zeit gehen, sondern in das vorige Jahrhundert zurückblicken, sehen wir Alberto Giacometti ab 1922 in Paris in seinem 23 Quadratmeter grossen Atelier. Der Künstler studierte an der Académie de la Grande Chaumière, von 1922 bis 1925, war er Schüler des Bildhauers Emile-Antoine Bourdelle. Er arbeitete mit seinem Bruder Diego, nutzte sein Atelier zum Wohnen und Schlafen. Ihn quälte das «Scheitern», wie Ulf Küster erzählt. Er war affiziert von der Existenzphilosophie. «Giacometti wollte durch sein Schaffen Wirklichkeit finden. Er hatte eine Vision. Er war sich sicher, dass es ihm nicht gelingen würde, Wirklichkeit abzubilden», berichtet der Kurator. Alberto Giacometti wollte «stabile Wirklichkeit» zeigen, schreibt Ulf Küster in seinem Buch «Albert Giacometti. Raum, Figur, Zeit» (Hatje Cantz Verlag, 2009). Er wollte Momente fixieren und Leben festhalten. Egozentrisch und entwaffnend sei er gewesen, berichtet Ulf Küster, der mit Alberto Giacomettis 101-jährigen Bruder Bruno, der bei Zürich lebt,

kürzlich über den Künstler sprach. «Alberto war ein extremer Mensch. Seine Modelle wies er an, bei der Arbeit absolut still zu stehen und die Augen nicht zu bewegen. An den Augen machte er alles fest.»

Da nimmt es nicht wunder, dass viele Figuren Giacomettis ins Leben starren. Oft verharrt ihr Blick im Jetzt. Giacometti beschrieb Zeit und Raum als ein Wunder. Doch seine Figuren verhandeln mit der Zukunft. Sie ergreifen den Betrachter, lassen ihn seine Nacktheit spüren. Das Leben wirft Fragen nach Sinn, Form und Bedeutung, nach seiner Gestaltung auf.

Draussen in der Welt tobte ab 1939 der Zweite Weltkrieg. 1940 wurde Frankreich von den Nationalsozialisten besetzt. Zur selben Zeit lernte Giacometti Simone de Beauvoir und Jean Paul Sartre kennen. Sartre liess sich durch Giacometti für sein Buch «Die Suche nach dem Absoluten» (1948) inspirieren. Lange Zeit wurde Giacomettis Nachbarin Herta Wescher in Paris frühmorgens bei seinem Heimkommen wach. Giacometti stand im Hof, wusch sich die Hände und sang. Die Liebe brachte Giacometti «als verdächtige und klebrige Mischung von Gefühlen und Körperbewegungen in Verlegenheit». Durch sexuelle Beziehungen zu Prostituierten entledigte er sich emotionaler Verpflichtung. In seiner Kunst gab er seinen Frauenbeziehungen Ausdruck. Die «Femme au chariot» erinnert an seine Beziehung zu Isabel Nicholas (1912–1992).

Das Absolute, Reine, fand Alberto Giacometti Zeit seines Lebens nicht. «Giacometti wusste, finale Antworten bekommt man auf Erden nicht.» Albert Giacometti war der Meinung, «je mehr man scheitere, desto erfolgreicher sei man». Sein Stift war für Giacometti «Waffe». In seinen Schriften befasste sich er sich mit dem Sterben und dem Tod. 1963 bekam er Magenkrebs. Gab er dem Rumoren im Bauch keinen Raum? Er starb, verheiratet mit Annette Arm (1923–1993), mit Auszeichnungen für sein Schaffen dotiert.

Giacomettis Werke machen ihren Betrachtern die Fragilität des Lebens bewusst. Leben erfordert Entwicklung, um wechselnde Anforderungen gerecht zu werden.

Museumsbesucher können sich in der Fondation Beyeler auf die Spuren nach dem Geheimnis machen, das in den Stirnen der Köpfe von Giacomettis Skulpturen wohnt. Auf neutralfarbe-

nen Sockeln, von der Holzwerkstatt Dreyeckland in Kändern hergestellt, kommt Giacomettis Schaffen zur Geltung. Die Ausstellung zeigt den Einfluss von Alberto Giacomettis Familie, Werke seines Vaters Giovanni und, als eines seiner frühesten Skulpturen, ein Modell seines Bruders Diego. Einige der 150 Ausstellungsobjekte sind Objekte, die lange Zeit nicht mehr ausgestellt wurden. Zu sehen sind Leihgaben, unter anderem aus dem Kunstmuseum Basel, und Werke aus dem Bestand von Ernst und Hildy Beyeler.

Ulf Küster ist fasziniert von der Anziehungskraft des Künstlers. Er wünscht sich, dass die Besucher in der Ausstellung den Sog spüren, der von Giacomettis Kunst ausgeht, dass sie «immer wieder neu anfangen und sich

mit Giacometti auseinandersetzen». Er führt Besucher im Rahmen einiger Kuratorenführungen durch die Ausstellung, liest Texte von Alberto Giacometti und erzählt aus dem Leben des Schweizer Künstlers. Im Rahmenprogramm der Ausstellung ist die «Monster Partitur» von William Forsythe zu sehen, Massimo Rocchi zeigt Kabarett, die Alliance française veranstaltet eine Lesung mit dem Autor Tahar Ben Jelloun. Wir sehen den «schreitenden Mann» im Alltag, wenn wir eine Hundert-Franken-Note betrachten. Wer sich mit Alberto Giacomettis Kunst und seinem Denken beschäftigt, trifft mit ihm in dem Wunsch zusammen, das Leben zu erfassen und mit all seinen Sinn zu spüren.

Sandra Ziegler
Alberto Giacometti, Fondation Beyeler, 31. Mai–11. Oktober 2009.



Alberto Giacometti, «Homme qui marche II» (1960), Schreitender Mann II.

Foto: Jean-Jacques Nobs

LITERATUR Ulf Küster über Alberto Giacometti

Ein Künstler mit beharrlichen Händen

Es ist die Geschichte einer Familie: Vater Giovanni (1868–1933) und Mutter Annetta Giacometti (1871–1964) geben ihrem Sohn Alberto ihr Leben mit auf seinen Weg. Der Vater Giovanni ist ein impressionistischer Maler. Gemälde von Cuno Amiet, Paul Cezanne, Vincent van Gogh und Giovanni Segatini bewegten seine Fantasie. Sein Sohn Alberto wuchs auf mit der Gewissheit, dass Künstlersein Berufung ist. Ulf Küster beschreibt in seinem Buch zur Ausstellung «Alberto Giacometti. Raum, Figur, Zeit» die Heimat der Familie, das italienische Stampa. Der Leser spaziert, angeregt durch seine Worte, in Gedanken selbst durch die italienische Bergwelt. Fuss um Fuss setzt er in das Leben der Familie, in das 1906 bezogene Wohnhaus und den Stall, der zum Atelier wurde. Der Vater betrieb Modellstudien an den Kindern, während andere Kühe und Schafe hüteten. Früh griff Alberto Giacometti zum Stift und schrieb. Er widmete sich der bildenden Kunst und fertigte Figuren aus Plastilin.

Die Giacomettis liebten die Internationalität. Sie sprachen bergellisch, italienisch, französisch und deutsch. Früh schrieb Alberto auf Deutsch, in einer Art und Weise, die Ulf Küster, Liebhaber der Literatur, packend ergreift. Das «Giacometti-System», der «Kosmos» des Künstlers wird dem Leser bei der Lektüre seines Buches vor Augen geführt. «Alberto spielte in dieser Familie eine Sonderrolle», erzählt der Kurator.

Er wuchs aus der Enge der verwandtschaftlichen Beziehungen in die Weite der Welt hinaus.

Ulf Küster lässt das Leben des Schweizer Künstlers in seinem Buch Revue passieren. Der Name «Giacometti» steht für ihn für die moderne Schweiz. Der Leser vertieft sich in dem Buch, das zusätzlich zu einem Ausstellungskatalog erscheint, in zahlreiche Werkabbildungen und Familienfotos. Er erhält das Bild eines Getriebenen, der sich aus den Fesseln der Vergangenheit befreien will.

1949 heiratete Alberto Giacometti Annette Arm (1923–1993), der er sechs Jahre zuvor begegnete. Ulf Küster berichtet in seinem Buch von Alberto Giacomettis Arbeit mit seinem Bruder Diego im Pariser Atelier. Er benennt den möglichen Einfluss von Albert Einsteins Relativitätstheorie auf den Künstler, erzählt von seiner Vorliebe für die romantische Literatur, von Goethe, Schiller und Gottfried Keller, berichtet von seinen Weggefährten Lucas Lichtenhan, Hugo Weber (1918–1971) und Fritz Huf (1888–1970). Er bringt dem Leser Giacomettis Liebe für den Film nahe, entwirft ein Bild von einem Künstler mit Händen, die durch Verletzung wild wurden.

Giacomettis Plastik «Mann und Frau» (Homme et femme, 1928/29) erinnert den Kurator an sich begegnende Steine im Geröll. Steinerne Furchen auch Albertos Gedanken, abgedruckt in der Zeitschrift «Le surrealisme au

service de la revolution». Dort berichtet Alberto von zwanghaften Wiederholungen. Im Traum durchquert er einen Wald, geht auf ein Schloss zu, tötet zwei Männer und vergewaltigt zwei Frauen. Schlaf findet er erst, als er das Schloss in Flammen aufgehen lässt. Ruhe und

Ausgeglichenheit fand Giacometti in seinem Leben nicht. Der Künstler hinterlässt Botschaften an ein Jenseits. Seine Aufzeichnungen erzählen von seinem Drang nach Fassbarkeit des Lebens. Der Betrachter wird durch seine Kunst, die ein «aktives Publikum»

fordert, in seinem Denken aufgeschreckt. Ulf Küster zeigt: In Alberto Giacomettis Werken sehen wir vernarbte Haut der Welt.

Sandra Ziegler
Ulf Küster, «Alberto Giacometti. Raum, Figur, Zeit», Ostfildern: Hatje Cantz Verlag 2009, 95 Seiten.



Kopf an Kopf – zwei Männer und die Kunst: Ulf Küster neben einer Fotografie von Ernst Scheidegger von Alberto Giacometti und seiner Arbeit am «Homme qui marche II» (1960).

Foto: Sandra Ziegler

KULTUR «Snapdragon»-Songs als Download bereit

Alternativer Progressive Rock

Dass eine Band während neun Jahren besteht, ist in unserer heutigen eher schnelllebigen Zeit speziell. Wer genau hinschaut, erkennt: Der Kern der Riehener Band «Snapdragon» ist schon seit 2000 am Proben. Grund genug also für ein Porträt in der Riehener Zeitung.

Irgendwann im Jahr 2000 beschlossen der Gitarrist Robi und der Schlagzeuger Nicolas gemeinsam Musik zu machen. Einige Monate später waren sie zu dritt – der Bassist Philipp stiess dazu. Geprobt wurde im Zimmer von Philipp am Hungerbachweg in Riehen. Probleme mit den Nachbarn, wie sie damals in den Sixties für die Rolling Stones auftauchten, gab es für die junge Band keine. «Sie waren alle sehr nett», erinnern sich die Musiker heute. Das erste Konzert dieser Formation, welche sich «Snapdragon» nannte, ging im Herbst 2001 im Go-In Jugendtreff in Riehen in Szene. «Dreissig bis vierzig Leute, zum Teil Bekannte von uns, waren mit dabei, wir spielten einige Heavy-Rock-Kompositionen instrumental plus ein Cover, den Titelsong aus dem Film «Pulp Fiction», sagt Robi grinsend.

Mit der Zeit kam ein neuer Bassist namens Lukas und ein neuer Gitarrist namens Philipp hinzu. Unterdessen verlegte man das Probelokal in den Landauer in Riehen, und die musikalische Stilrichtung wurde kontinuierlich geändert. Via Funk mit Bläsern ging es schrittweise weiter über verschlungene Wege bis hin zum heutigen Sound, welchen man in der Stilshublade des alternativen Progressive Rock ablegen

kann, wie die Band selber befindet. Wie kommt der Stilmix von «Snapdragon» zustande? «Man wird automatisch beeinflusst durch das, was man selber hört, finden die Musiker. Nicolas beispielsweise hört sehr viel Jazz und Radiohead, Philipp ist begeistert von Black Keys, Muse und ebenfalls von Radiohead. Robis Vorliebe gilt dem knüppelharten Output des «Black Rebel Motorcycle Club», und Lukas schliesslich hört sich gerne Singer/Songwriter-Songs von A bis Z an. Gesang und Gitarrenklang ist allen vier wichtig, der Rhythmus war früher schnell und kommt heute etwas langsamer daher, dafür ist der Sound definierter und melodischer. Gitarrist Robi spielt übrigens siebzig Prozent der Songs mit seiner selbst gebauten Gitarre – auch das eine Besonderheit dieser Band.

Wie viele Musiker sind denn derzeit in Riehen und Bettingen zusammengekommen an der Arbeit? «Snapdragon» kommen auf eine Zahl von schätzungsweise an die 200 Musikerinnen und Musiker, die an verschiedenen Orten in Riehen, aber auch in der Stadt Basel proben. «Wir proben im Landauer, und wir sind sehr glücklich mit unserem Proberaum. Zurzeit verfügen wir noch über kein Management, aber wenn eine Booking Agentur uns aufnehmen würde, wären wir sehr interessiert», sagen sie. Fürs laufende Jahr stehen die Aufnahme einer CD und verschiedene Gigs an. Die CD-Taufe wird in der Stadt Basel stattfinden. «Und wir überlegen uns auch, ob wir im Sommer etwas



Die Riehener Band «Snapdragon» - Lust auf einen «halblegalen Open-air-Gig».

Foto: zVg

Halblegales machen. Uns schwebt ein Konzert unter freiem Himmel vor. Den Strom können wir problemlos mit einem Generator erzeugen, aber den Ort des Geschehens nennen wir hier natürlich nicht», grinsen sie. Mit der Kon-

zertszene in Riehen sind sie sehr zufrieden. «Riehen ist mit dem «Hill Chill-Festival» und einigen kleineren Anlässen an sich gut bedient. Es lohnt sich nicht, hier eine Riesen-Konzertszene aufzubauen, weil die Jungen aus Riehen und

Bettingen in den Ausgang nach Basel gehen.» Das neue Album von «Snapdragon» wird das Publikum übrigens im Internet auf der Homepage www.snapdragon.ch gratis herunterladen können.

Lukas Müller

Franz West in der Fondation Beyeler

rz. Eine neue Sonderausstellung ist in der Fondation Beyeler zu sehen: Im Souterrain und im Museumspark präsentiert das Museum Werke des Wieners Franz West. Der 1947 geborene West widmet sich dem dreidimensionalen Gestalten. Er fertigt Skulpturen und Rauminstallation an. In der Fondation werden achtzehn Arbeiten des Künstlers ausgestellt. Im Berower Park wird die Aussenskulptur «Schleife» (2008), im Wintergarten sind die «Onkelstühle» (2008) präsentiert. Daneben zeigt die Schau weitere, neuere Arbeiten des Künstlers wie beispielsweise die Präsentation «Bratislava».

Fondation Beyeler, Franz West, bis 6. September.

Musikschüler zeigen ihr Können

rz. Traditionsgemäss treten auch dieses Jahr vor den Sommerferien wieder überdurchschnittlich engagierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Musikschule mit Konzertbeiträgen vor ein Publikum. Die rund zwei Stunden dauernde Veranstaltung «Podium Riehen 2009» findet am Dienstag, 19. Mai, um 19 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) statt. Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Alterskategorien und Entwicklungsstufen. Auf den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violoncello, Gitarre, Klavier und Schlagzeug werden Werke aus verschiedenen Stilepochen von Pepusch, Villa-Lobos, Beethoven, Brahms, Debussy, Chatschaturjan und Crusin und anderen wie auch eigene Kompositionen dargeboten.

Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Teleefon 061 641 37 47, www.musikschule-riehen.ch. Freier Eintritt.

«Die Katze auf dem heissen Blechdach»

rz. «Die Katze auf dem heissen Blechdach» heisst das Stück von Tennessee Williams, das die Theatergruppe «Theater-Zyt-Freiburg» am Samstag, 16. Mai, um 20 Uhr im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» (Wenkenstrasse 33) in Riehen aufführt. Eintritt: Fr. 25.–/Studenten/ AHV Fr. 20.–. Vorverkauf unter Telefon 061 645 24 01. Türöffnung um 19 Uhr.

KULTUR Internationaler Museumstag am 17.Mai

Andere Länder kennenlernen



Sich einmal wie die Römer fühlen – Kinder im Römerhaus der Augusta raurica in Kaiseraugst.

Foto: Susanne Schenker

rz. Berg und Täler überwinden, alle Grenzen passieren und ungehindert in die Ferne schweifen, das ist am Internationalen Museumstag möglich in der Welt der Fantasie. «Museen und Tourismus» lautet das Thema des Internationalen Museumstages am kommenden Sonntag, 17. Mai. Es ist ein Tag, an dem man sich einmal Zeit nehmen und die verschiedenen Museen in der Umgebung erkunden kann. In den Museen von Basel und Riehen ist es möglich, in

fremde Welten zu reisen und das Leben in verschiedenen Ländern kennenzulernen. So veranstaltet Sabine Söll-Tauchert um 11.15 Uhr im Historischen Museum Basel: Barfüsserkirche unter dem Titel «Mit der Muschel in die Heilige Stadt reisen» eine Führung. Im HBM Musikautomatenmuseum wird um 15.15 Uhr ein Workshop zum Thema «Musik grenzenlos – eine Reise durch Zeiten und Länder» mit Jessica Baumgartner angeboten. Das Basler Kut-

schmuseum widmet sich während einer Führung um 14.15 Uhr mit Eduard J. Belser dem Thema «Von der Beschleunigung des Reisens im Kutschen- und Eisenbahnzeitalter».

Das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen veranstaltet von 11 bis 17 Uhr einen Familiensonntag mit einem Mitmachprogramm zum Thema «Weben und Flechten für die ganze Familie» mit stündlich wechselndem Programm. Leitung: Sybilla Hoch-

reuter. Die Fondation Beyeler bietet von 10 bis 18 Uhr eine «Reise um die Welt. Unterwegs in der Ausstellung «Bildwelten. Afrika, Ozeanien und die Moderne». Das Lörracher Museum am Burghof veranstaltet um 16 Uhr unter dem Titel «Der Oberrhein um 1900: Aufbruch, wohin?» eine Führung durch seine Sonderausstellung mit Hansjörg Noe.

Mehr und detaillierte Informationen unter: www.museenbasel.ch.

FUSSBALL Der FC Amicitia vor dem Basler Cupfinal gegen Black Stars am 21. Mai in Reinach

Auf nach Reinach: Amicitia ist für den Cupfinal gerüstet

In seiner Zweitligagruppe mischt der FC Amicitia Riehen in dieser Saison ganz vorne mit. Als Krönung der Saison konnte sich der Verein zudem für den Basler Cupfinal gegen den FC Black Stars aus Basel qualifizieren.

Lukas Müller



Marco Chiarelli strahlt. Der Mann hat gut lachen, denn seine Schützlinge vom FC Amicitia Riehen sind derzeit gut in Form. Obwohl ihnen die Gegner Wochenende für Wochenende mit starken Aufgeboten entgegentreten und zum Teil sogar Spieler aus höher rangierten Mannschaften aufbieten, sammeln die von Marco Chiarelli (Trainer), Rafat Abid (Assistenztrainer), Roland Muchenberger (Goalietrainer) trainierten Amicitia-Spieler fleissig Punkte in der Meisterschaft. Auch im Basler Cup haben sie sich prächtig entwickelt und treffen nun am Auffahrts-Donnerstag, 21. Mai, auf den FC Black Stars. Für den Verein ist dies eine einmalige Chance, die man auch packen möchte.

Am kürzlichen Interviewtermin konnte sich die Riehener Zeitung davon überzeugen, dass die Stimmung im jungen Team sehr gut ist. Die jüngsten Erfolge haben allen Spielern viel Auftrieb gegeben. Man weiss was man leisten imstande ist. Und für den Final gegen die Black Stars ist durchaus eine gewisse Zuversicht am Platz, denn Amicitia Riehen stimmt der Teamgeist – jeder geht für jeden.



Zuversicht beim FC Amicitia Riehen: Marco Chiarelli, Milan Vujasinovic, Rafat Abid und Roland «Muchi» Muchenberger (von links nach rechts).

Foto: Lukas Müller

«Die Strategie von Amicitia Riehen liegt in der Integration von eigenen Junioren im Fanionteam», erklärt Trainer Marco Chiarelli. Allerdings hat es auf die Rückrunde hin einen gewissen Substanzverlust im Team gegeben. Adrian Ramseier (Weltreise) und zwei weitere Kaderspieler sind nicht mehr dabei. Trainer Chiarelli betont trotzdem, dass «unsere vor der Saison gesetzten Ziele bis dato erreicht sind». Die wichtigsten Akteure bei den Riehnern sind Topskorer Dennis Uebersax, Spielmacher Milan Vujasinovic, der technisch und physisch starke Offensivmann Roman Aeschbach, der aufstrebende Junior Valentino Fazio sowie Linksverteidiger Lorenz Mietrup. Für den Final erhoffen sich die Riehener den Sieg – vor möglichst vielen Fans aus Riehen und Bettingen. Natürlich

ist im Umfeld des Teams eine gewisse Nervosität auf den grossen Tag hin zu beobachten, aber der Trainer und die Betreuer werden alles daran setzen, den Match optimal vorzubereiten. Es wird die übliche Vorbereitung geben, mit einer kurzen Ansprache des Trainers, aber es werden dabei keine besonderen Dinge zu erwarten sein. Schliesslich möchte man dem Team nicht noch zusätzlich Druck aufsetzen. «Black Stars hat ein gutes Team mit einigen Spielern, die mindestens zwei Ligen höher gespielt haben», sagt Chiarelli. «Wir bleiben unserer Spielweise treu und richten uns nur in speziellen Momenten des Spiels auf unseren Gegner ein. Aus den letzten vier Begegnungen gegen «Black» resultierten zwei Unentschieden und zwei Siege. Sofern unsere Spieler die angegebene

ne Strategie befolgen und ihr Bestes geben, kann eine positive Fortsetzung dieser Resultate die Folge sein.»

Die Stärken der Black Stars liegen bei den gut ausgeführten Standardsituationen. Rund sechzig Prozent ihrer Tore haben sie auf Freistösse oder auf Corner erzielen können. Auch fürs schnelle Konterspiel sind die Leute vom Buschwilerhof Spezialisten. Die Amicitia-Spieler sind sich dessen bewusst. Sie werden im Final die geeigneten Gegenmittel bereithalten. Da ein Basler Cupfinal gegebenenfalls auch über 120 Minuten gehen kann, hat man sich auch Gedanken zu Auswechslungen und zu einem allfälligen Penaltyschiessen gemacht. Einige der Penaltyschützen stehen bereits jetzt fest. Genauere Details können wir an dieser Stelle allerdings nicht preisgeben, denn

es könnte sein, dass der Gegner ebenfalls die Riehener Zeitung liest.

Der Sieger des Basler Cupfinals qualifiziert sich übrigens für den Schweizer Cup. Ein Sieg von Amicitia und ein Cupmatch beispielsweise gegen den FCB wäre möglich. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Fans nach Reinach fahren. Der Verein und die Mannschaft haben es verdient.

Basler Cupfinal; Amicitia Riehen – Black Stars; Auffahrts-Donnerstag, 21. Mai, Sportplatz Einschlag in Reinach; Spielbeginn: 17 Uhr.

Der Traditionsverein vom Buschwilerhof



Im Der Basler Quartierclub Black Stars wurde 1907 gegründet und rangiert derzeit auf Platz eins in seiner Zweitligagruppe, zwei Punkte vor dem FC Amicitia Riehen. Im Team gab es in jüngster Vergangenheit einen von grossem Medienrummel begleiteten Wechsel auf dem Trainerposten. Als neuer Übungsleiter fungiert Mario Hueber. Die mitten in der Saison erfolgten Abgänge von verschiedenen renommierten Spielern (Ramon Tato, Fidel Tato, Goalie Roberto Valente) hat man bei «Black» erstaunlich gut verkraftet. Wichtigste Spieler dieser Equipe sind Giuseppe Buccafurni (Nr. 21) und Mirko Dapoto (Nr. 18). Die torgefährlichsten Leute sind Kevin Onyeyiri (Nr. 11, bisher acht Tore), Valentino Vrontzos (Nr. 9, neun Tore) sowie David Meyer (Nr. 23, fünf Tore). Michel Banholzer (Nr. 10) ist derzeit verletzt. Die Mannschaft trägt ihre Heimspiele auf dem Buschwilerhof aus.

FUSSBALL Erinnerungen an den Schweizer Cup in Riehen

Damals, gegen den FC Sion

rz. März 1997, Schweizer Cup in Riehen: Der FC Riehen spielte im 1/16-Final gegen den Titelverteidiger FC Sion. 1600 Zuschauer waren auf der Grendelmatte, das Schweizer Fernsehen war da und Fussball-Prominenz wie René C. Jäggi, Adrian Knap, FCB-Trainer Karl Engel und natürlich die Riehener Lokal- und Politprominenz. Sie sahen ein sehr unterhaltsames Spiel, für den Exploit reichte es allerdings nicht. Der FC Riehen verlor 0:2 und die RZ titelte: «Flirt mit der Cup-Sensation».

Riehen, damals Tabellenführer in der 1. Liga, hielt gut mit und erst in der 60. Minute kam Sion durch Ouattara

zum 0:1. Nach einem Fehlpas im Mittelfeld, nicht zwingend und nicht unbedingt verdient, wie es in der Berichterstattung hiess. Riehen spielte weiter nach vorne, aber nach einem umstrittenen Freistoss fiel in der 75. Minute das 0:2 durch einen Kopfball von Biaggi. Riehens Trainer Willy Schmid war «hochzufrieden» zog ein positives Fazit des Cup-Abenteuers und sein Antipode Alberto Bigon sprach von einem «harten Stück Arbeit». Die Walliser gewannen in der Folge übrigens auch den Cupfinal gegen den FC Luzern (3:3 n.V. 5:4 n.P.) und wurden Schweizer Meister.



Der FC Riehen vor zwölf Jahren im Schweizer Cup gegen Sion.

Foto: Archiv RZ

FC Riehen–FC Sion 0:2 (0:0)
Grendelmatte. – 1600 Zuschauer. – SR: Kurt Zuppinger. – Tore: 60. Ouattara 0:1, 75. Biaggi 0:2.

FC Riehen: David Inguscio; Oliver Thomen; Mario Uccella, Claudio Ré; Yassine Douimi, Adrian Ramseier, Micha Rahmen, Oliver Ballmer (79. Frank Wittmann), Markus Lichtsteiner; Patrick Rahmen (64. Olivier Grava), Gianluca Varano (69. Stéphane Léchenne).

FC Sion: Stefan Lehmann; Neil Murray; Olivier Biaggi, Argemiro Veiga; Alain Gaspoz (37. Dominique Bertone), Sébastien Zambaz, Frédéric Meyrieu (66. Roberto Assis), Johann Lonfat, Ivan Quentin; Frédéric Chassot, Ahmed Ouattara (77. Vladan Lukic). – Bemerkungen: Riehen ohne Bernauer und Maricic (verletzt) sowie Zenobio (überzähliger Ausländer); Sion ohne Bonvin, Sylvestre, Milton, Quennoz (alle verletzt) sowie Wicky (geschont).

FUSSBALL FC Amicitia I – SC Binningen II 4:1

Junges Team verpasste höheren Sieg

Im zweitletzten Spiel vor dem Basler-Cupfinal zeigte sich der FC Amicitia beim 4:1-Heimsieg gegen Binningen gut in Form. Nach einem Punktabzug gegen Pratteln ist Amicitia nun Tabellenzweiter.

pp. Gegen die zweite Garnitur des SC Binningen überraschte Trainer Marco Chiarelli mit einer ungewohnten Aufstellung. Einige Routiniers nahmen auf der Ersatzbank Platz. Eine Massnahme, welche offensichtlich bereits mit Blick auf den Basler-Cupfinal vom Auffahrtstag getroffen wurde.

Die junge Amicitia-Mannschaft zeigte jedoch von Anfang an, dass sie den Gästen aus Binningen keine Geschenke machen wollte und nahm sofort das Heft in die Hand. Schon nach sieben Minuten fand sich Valentino Fazio erstmals allein vor dem Tor. Ein Verteidiger rettete auf der Linie.

Drei Minuten später war es dann doch so weit. Fazio brachte Amicitia mit einem feinen Lob in Führung. Und auch beim nächsten Treffer hatte Fazio

seine Füsse im Spiel. Sein Steilpass erreichte Uebersax, der sich die Chance nicht entgehen liess und zum 2:0 traf. Die eher harmlosen Binnerer Stürmer konnten die neu formierte Abwehrreihe des FC Amicitia nicht in Bedrängnis bringen. Dazu strahlte Schlussmann Marco Allenbach wieder die gewohnte Sicherheit aus.

Die Riehener bauten mit fortdauernder Spielzeit ihre Überlegenheit aus. Gute Torchancen folgten beinahe im Fünfminutentakt. Allein Uebersax scheiterte mehrmals in aussichtsreicher Position. Er hätte es auf dem Fuss gehabt, das Torverhältnis des FC Amicitia zu optimieren und dabei auch seine Spitzenposition in der Rangliste der besten Torschützen auszubauen.

In der 62. Minute gab es einen doppelten Wechsel bei den Riehnern. Arum Vellupilai kam für Fazio und Jozo Iliasevic ersetzte Yunus Cakal. Letzterer bedankte sich kurz darauf für seine Einwechslung, indem er das 3:0 erzielte. Für Tor Nummer vier war dann wieder Uebersax besorgt, dies in der 67. Minute nach einem Gestocher nach einem Eckball von Brian Müller.

Die Gastgeber steuerten nun einem unangefochtenen Sieg entgegen. Aus

einer der ganz seltenen Binnerer Chancen konnte Arslani (der Bruder des Amicitia-Spielers Aris Arslani) mit dem Ehrentreffer das Resultat für seine Mannschaft noch verbessern.

Harte Strafe gegen Pratteln

Dramatisch verändert hat sich die Ausgangslage an der Tabellenspitze. Nachdem Oberdorf im Heimspiel gegen Leader Pratteln in der Schlussphase ein 1:3 zum 3:3 ausgeglichen hatte, wurde der Schiedsrichter von einem Prattler Zuschauer tätlich angegriffen. Die Wettspielkommission des Fussballverbandes Nordwestschweiz bestraft den FC Pratteln dafür mit einem Abzug von sechs Punkten. Damit fällt Pratteln aus dem Aufstiegsrennen. Zwei Runden vor Schluss führt nun der FC Black Stars zwei Punkte vor Amicitia und drei Punkte vor Oberdorf. Der Gruppensieger darf in die 2. Liga Interregional aufsteigen.

FC Amicitia I – SC Binningen II 4:1 (2:0)

Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – SR: Weber. – Tore: 10. Fazio 1:0, 20. Uebersax 2:0, 66. Iliasevic 3:0, 77. Uebersax 4:0, 87. Arslani 4:1. – FC Amicitia I: Allenbach; Arkasel (77. Vujasinovic), Bregenzer, Ramos Koechlin, Müller, Aeschbach, Fazio (62. Vellupilai), Arslani; Cakal (62. Iliasevic), Uebersax. – Binningen II: Meier; Komorski, Spinnler, Bertschi; Kevin Thüring, Innocenti (78. Lüniger), Brogna, von Arx, Schneider (46. Zolia); De Fregias, Früh (71. Arslani). – Verwarnungen: 15. Fazio (Foul), 17. Innocenti (Foul), 47. Cakal (Foul). – Amicitia ohne Gysel (verletzt) und Mietrup (gesperrt). Abid, Kohler und Spycher nicht eingesetzt (Ersatz).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Black Stars 20/36 (48:33), 2. FC Amicitia I 20/34 (40:28), 3. FC Oberdorf 20/33 (46:37), 4. SV Sissach 20/32 (44:43), 5. FC Pratteln 20/31 (51:29), 6. SC Baudepartement 20/30 (43:42), 7. BSC Old Boys II 20/26 (35:33), 8. FC Reinach 20/26 (32:39), 9. SC Binningen II 20/24 (32:43), 10. FC Birsfelden 20/23 (35:49), 11. FC Laufen II 20/19 (25:38), 12. FC Breitenbach 20/8 (30:47). – Tabelle unter Berücksichtigung eines Abzugs von sechs Punkten gegen Pratteln (tätlicher Angriff eines Prattler Zuschauers nach dem 3:3 in Oberdorf).



Der Ball kullert über die Linie zum 4:0 für Amicitia.

Foto: Philippe Jaquet

ERZIEHUNG Vortrag von Anemone Thalmann

In Liebe Grenzen setzen

dak. «Erziehung ist ... Liebe schenken» und «Erziehung ist ... Grenzen setzen.» Dies sind zwei der acht Kernbotschaften der laufenden nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung». Der vom Forum «Brennpunkt Familie» organisierte Vortrag nahm beide Botschaften auf. Als Referentin eingeladen war Anemone Thalmann aus Lörrach. Die individualpsychologische Therapeutin und Erziehungsberaterin führt seit zehn Jahren eine Beratungspraxis.

«Das Fundament der Erziehung ist Beziehung», führte die Referentin zu Beginn ihres Vortrags aus. Durch eine positive Beziehung entstehe die Grund-sicherheit im Leben eines Kindes. Wachsen kann eine solche positive Beziehung wesentlich, wenn wir unsern Kindern viel Liebe schenken. Ganz praktisch könne dies nicht nur durch körperliche Nähe, trösten und Mut machen geschehen. Genauso wichtig sei, das Kind ernst zu nehmen («erzähle, wie du das erlebt hast»), Interesse zu zeigen für das, wofür sich die Kinder interessieren und einfach sich Zeit zu nehmen – auch einmal alleine nur für ein Kind!

Dem Kind viel Liebe zu schenken heisse nicht, dass wir uns überall dem Kind anpassen müssten. «Wir sind nicht die Diener unserer Kinder», so die Mutter von vier Kindern im Alter zwischen neun und siebzehn Jahren. Die Bedürfnisse der Kinder dürften und sollten wir auch begrenzen, um ihnen Orientierung im Leben zu geben (Vermittlung von Werten) und ihnen zu lernen, Frustrationen auszuhalten (es muss nicht alles sofort sein).

Dieses Begrenzen – oder auch Spielregeln schaffen – könne auf verschiedene Art geschehen: Erstens zeige ich meinem Kind, wie es geht. Erziehung geschieht mit Vormachen, Anleiten und gemeinsamem Üben. Die Redewendung «ich kann reden so viel ich will, meine Kinder machen mir sowieso alles nach» zeigt uns, dass Kinder durch unser Verhalten auch wirklich geprägt werden. Zweitens, so Thalmann, sei wichtig, dass ich klar kommuniziere, was ich will und wie ich es will. «Das Kind versteht unter einem aufgeräumten Zimmer vielleicht ganz etwas anderes als ich.» Wenn Anleiten und Kommunizieren nicht bereits erfolgreich sind, sollen, drittens, Grenzen ohne Strafen gesetzt werden. Ohne Strafen, weil dies der Beziehung nicht gut tue. Eine geeignetere Methode sei, natürliche Folgen eintreten zu lassen (wenn das Kind vergisst, das Znüni mitzunehmen, muss es ohne Znüni auskommen) oder logische Folgen zu konstruieren (wenn das Kind die Zähne nicht putzen will, gibt es keine Süssigkeiten).

Grenzen setzen heisse aber auch, mir selbst Grenzen zu setzen, so die Referentin. Wir sollten uns bewusst sein, dass wir mit unserem Verhalten Vorbilder sind und dass sich nicht alles in unserem Leben um unsere Kinder drehen sollte. Ansonsten ist wohl mein eigener Selbstwert von meinen Kindern abhängig.

Fazit des Doppelthemas «Liebe schenken» und «Grenzen setzen» war für Anemone Thalmann: «Aus Liebe zu den Kindern setzte ich ihnen und mir Grenzen.»



Erziehungsberaterin und Mutter von vier Kindern: Anemone Thalmann.

Foto: zVg

Elternfrühstück im Oktober

Das nächste Erziehungsangebot von Brennpunkt Familie ist eine Premiere. Am 31. Oktober findet ein Elternfrühstück mit anschliessendem Vortrag von Dr. Ulrich Giesekus zum Thema «Erziehung ist ... Gefühle zeigen!» statt. Der Anlass dauert von 9.30

bis 12 Uhr. Neu an diesem Anlass ist das «Wellness-Programm» für die Eltern (zusammen mit anderen Elternpaaren ein grosszügiges Verwöhnbuffet geniessen und dies für einmal ohne die Kinder, da diese in der Zwischenzeit gut betreut werden). Nähere Informationen zum gesamten Angebot von

«Brennpunkt Familie» sind unter www.brennpunktfamilie.ch oder bei Cornelia und Daniel Linder, Friedhofweg 44, 4125 Riehen, Telefon 061 641 27 50, erhältlich. Unter den gleichen Adressen können auch Aufnahmen des Vortrags von Anemone Thalmann auf CD bestellt werden.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag
2. **Fred Vargas**
Der verbotene Ort
Aufbau Verlag
3. **Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag



4. **Judith Hermann**
Alice
Fischer Verlag

5. **Elke Bader**
Anna von Rötteln
Verlag Dieter Bader
6. **Alex Capus**
Der König von Olten
Textwerkstatt Verlag

7. **Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag

8. **Martin Suter**
Das Bonus-Geheimnis
Diogenes Verlag

9. **Juli Zeh**
Corpus Delicti.
Ein Prozess
Schöffling Verlag

10. **Petros Markaris**
Die Kinderfrau.
Ein Fall für Kostas Charitos
Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Kurt Meyer**
Jacob Burckhardt. Ein Portrait
NZZ Libro Verlag

2. **Elham Manea**
Ich will nicht mehr schweigen.
Der Islam, der Westen
und die Menschenrechte
Herder Verlag

3. **Remo Largo**
Schülerjahre.
Piper Verlag

4. **Kaspar Villiger**
Eine Willensnation muss wollen
NZZ Libro Verlag

5. **Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag

6. **Metzger/Walther**
Van Gogh 1853 – 1890
Taschen Verlag

7. **Peter von Matt**
Wörterleuchten. Kleine
Deutungen deutscher Gedichte
Hanser Verlag



8. **Vincent van Gogh**
Zwischen Erde
und Himmel.
Die Landschaften
Hatje Verlag

9. **Christoph Schlingensief**
So schön wie hier kanns
im Himmel gar nicht sein!
Kiepenheuer & Witsch Verlag

10. **Tschäppeler / Krogerus**
50 Erfolgsmodelle.
Kleines Handbuch für
strategische Entscheidungen
Kein & Aber Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

KINDER Impulsveranstaltung zur frühen Förderung

Erlebnisräume und Beziehungen

uh. «Wenn sich Jugendliche auf dem Arbeitsamt anmelden, ist schon viel schief gelaufen. Wo wurden in der Kindheit die Weichen gestellt?», gab Regierungsrat Christoph Eymann an einer Informationsveranstaltung der Gemeinde Riehen vor zahlreichen Fachleuten und Eltern zu bedenken. Seit zwei Jahren arbeitet das Erziehungsdepartement an einem Massnahmenbündel zur frühen Förderung. «Wir wollen keine Dreijährigen in Schulbänke zwingen», beruhigte Eymann. «Es ist jedoch sinnvoll, zum Beispiel Sprachdefizite von jungen Menschen aus fremdsprachigen Familien möglichst früh – natürlich altersgemäss spielerisch – anzugehen.»

Die Leiterin des «Marie Meierhofer Instituts für das Kind», Heidi Simoni, erklärte in einem praxisnahen Referat, wie «Bildung ab der Geburt» stattfindet: «Das ist wesentlich Selbstbildung, die Auseinandersetzung des Kindes mit sich und der Welt.» Die Erwachsenen sollten dafür anregende Erlebnisräume zur Verfügung stellen, die Kinder begleiten und unterstützen. Simoni betonte das enorme Lern- und Entwicklungspotenzial von Kindern. «Ent-



Ein Kinderhort im Einwohnerratssaal für vierzehn Kinder am Vortrag von Frau Dr. Heidi Simoni, Leiterin «Marie Meierhofer Institut für das Kind», Zürich (Bild rechts).

Fotos: zVg

scheidend für die gesunde Entwicklung ist die Qualität der Beziehungen, eine gute Balance von Schutz und Anregung. So macht das Kind die Erfahrung, selber etwas bewirken zu können.» Was kennzeichnet eine gute Beziehung? Die Pädagogin sieht drei massgebende Voraussetzungen: Ein Mensch muss für das kleine Kind vertraut, verlässlich und verfügbar sein. «Eine halbe Stunde «quality-time» am Samstagnachmittag entspricht dem kaum.» Nicht alle Kinder haben optimale Startbedingungen. Besonders gefährdet sind sie bei einer



Kumulation von Belastungen – zum Beispiel von Armut, beengenden Wohnverhältnissen, psychischer Krankheit eines Elternteiles oder Sprachschwierigkeiten. Frühförderung kann bei jeder dieser Belastungen ansetzen. Gemeinderätin Maria Iselin bedankte sich bei allen Eltern, Tagesmüttern, Lehrkräften, Krippenleiterinnen und andern Fachpersonen, die an der faszinierenden Aufgabe mitwirken, den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern von Riehen gute Entwicklungschancen zu bieten.

VEREINE Jahresversammlung des Vereins «Gegenseitige Hilfe»

Erfolgreiches 2008 – und voll gepacktes 2009

Die «Gegenseitige Hilfe» blickt auf ein weiteres erfolgreiches, das 42. Jahr ihres Bestehens zurück. Ihre Angebote mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie die wöchentliche Spielgruppe im Landauer, der Autodiens-t oder der Besuchsdienst, wurden auch im vergangenen Jahr rege angeboten und genutzt. Wie bei vielen Vereinen, ist die Suche nach neuen Teammitgliedern eine wichtige, ständige Aufgabe für alle. Im Sozialdienst gab es im letzten Jahr eine grosse Veränderung. Nachdem Agath Rapp, eine langjährige Sozialar-beiterin im Sozialdienst, vorzeitig in Pension ging, gab die «Gegenseitige Hilfe» ihre Aufgabe im Gemeindespital zurück an die Gemeinde. Die Nachfol-gerin Gabriela Hafner hat sich sehr

schnell und erfolgreich in ihre Arbeit im Rauracherzentrum eingearbeitet. Die «Gegenseitige Hilfe» schaut auf ein voll gepacktes, interessantes 2009 und be-reitet sich jetzt schon auf die Teilnahme am Dorffest in Riehen vor.

Im Anschluss an die Jahresversamm-lung zeigte uns Herr Dr. Rudolf Flücki-ger, Chefarzt des Gemeindespitals, ein paar grossartige, wunderbare Erfindun-gen aus dem medizinischen Bereich auf: Es scheint, alles Menschenmögliche sei heute machbar. Noch besser ist aller-dings, der eigenen Gesundheit Sorge zu tragen. Anhand von sechs einfachen, einprägsamen Punkten wollen wir uns in Zukunft gegen schlimme Stürze aller Art wehren: Also Vorsicht bei: 1. nied-rigem Blutdruck und beim Aufstehen

nach langem Sitzen, 2. mehr als vier Me-dikamenten oder bei Medikamenten, die auf die Psyche wirken, 3. Fusspro-blemen oder bei falschem Fusswerk, 4. unbehandelten Sehstörungen, 5. unge-eigneten Einrichtungen in der Umge-bung und 6. Unsicherheit beim Gehen und Bewegen. Nach Erfahrungen der Ärzte ist die Sturzgefahr nach einem ersten Sturz aus übertriebener Vorsicht viel höher als vorher. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste und wir tren-nen uns nur zu gerne von unbequemen, aber eleganten Schuhen, von schum-meriger Beleuchtung zu Hause oder von rutschigen Teppichen und wir reden nicht beim Gehen.

Kornelia Schultze, Präsidentin
Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Stückelberger-Frey, Adrian, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Sieglinweg 3.
Jermann-Stöcklin, Gertrud, geb. 1928, von und in Riehen, Rüdinstrasse 42.

Geburten Riehen

Bozic, Nikolina, Tochter des Bozic, Mladen von Bosnien und Herzegowina, und der Bozic, Marica, von Bosnien und Herzegowina, in Riehen.
Hadergjonaj, Andi, Sohn des Hadergjonaj, Arben, von Serbien und Montenegro, und der Hadergjonaj, Anita, von Basel, in Riehen.
Lüscher, Fiona, Tochter des Lüscher, Daniel, von Basel und Muhen AG, und der Lüscher, geborene Baumgartner, Pia, von Basel, Kirchlindach BE und Muhen AG, in Riehen.
Martin, Lorine Aline, Tochter des Martin, Cyrill Alain, von Riehen, und der Martin, geborene Schneider, Sara Katrin, von Riehen und Magden AG, in Riehen.
Moser, Luc Julien, Sohn des Borer Moser, Thomas Peter, von Kleinlützel SO, und der Moser, Nicole Françoise, von Basel und Kleinlützel SO, in Riehen.
Walter, Angelina, Tochter der Walter, Martina, von Safenwil AG, in Riehen.

Geburten Bettingen

Dorst, Hannah, Tochter des Gislimberti, David, und der Dorst, Denise, in Bettingen.
Hohmann, Joshua, Sohn des Hohmann, Raphael, und der Hohmann Muncke, Cindy-Christin Dorothea, in Bettingen.

Grundbuch Bettingen

Im Kaiser, P 1159, 2385,5 m². Eigentum bisher: Erika Mettauer, in Basel, und Rudolf Obergessl, in Bettingen. Eigentum nun: Stefan Bernhard, in Riehen.
Vormbergweg 5, P 222, 1537,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Verena Isolde Oppler, in Bettingen. Eigentum nun: Roger Lang, in Binningen BL.

Grundbuch Riehen

Niederholzstrasse 104, S C P 146, 270 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: René Schiffmann, in Frauenfeld, und Cécile Koch, in Gerzensee BE. Eigentum nun: Beatrice Pfenninger und Christian Rudmann, beide in Basel.
Steingrubenweg 47, S F P 514, 469,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Margaretha Hasler, in Basel. Eigentum nun: André Erwin Dupont und Elisabeth Dupont, beide in Basel.
Kornfeldstrasse 52, S D StWEP 866-2 (= 170.2/1000 an P 866, 761,5 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle) und MEP 866-6-2 (= 1/6 an StWEP 866-6 = 42/1000 an P 866). Eigentum bisher: Immoda AG, in Basel. Eigentum nun: Walter Widmer, in Riehen.

Gerstenweg 51, 51A, 53, 55, 55A, 57, 59, S D StWEP 64-11 (= 50/1000 an P 64,

2776 m², 5 Wohnhäuser und 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Svetlana Zhelezovskaya, in Riehen. Eigentum nun: Rolf Renz, in Riehen.
Schäferstrasse 66A, S D P 2170, 881 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Robert René Bernhardt, in Affoltern am Albis ZH, und Irene Bernhardt, in Basel. Eigentum nun: Irene Bernhardt.
Untere Weid 6, S E StWEP 2513-3 (= 56/1000 an UBRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle) und MEP 2513-19-3 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an UBRP 2513). Eigentum bisher: Denise Marguerite Schenkel, in Riehen. Eigentum nun: Joachim Sabisch und Bettina Sabisch, beide in Bettingen.
Am Stich 12, 14, 14A, S D StWEP 2948-3 (= 339/1000 an P 2948, 1589,5 m², 3 Einfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle) und MEP 2948-4-3 (= 1/3 an StWEP 2948-4 = 165/1000 an P 2948). Eigentum bisher: Beat Hintermann, in Liestal, und Daniela Hintermann, in Riehen. Eigentum nun: Jörg Theodor Classen und Anja Dietrich, beide in Riehen.
Niederholzstrasse 94, S C P 30, 274,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Georg Tomaschett und Annamaria Dorothea Tomaschett, beide in Riehen. Eigentum nun: Stefan Marc Keller und Simone Keller, beide in Riehen.
Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-22 (= 28/1000 an P 11, 7028,5 m², 8 Wohnhäuser mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Rosmarie Hund, in Riehen. Eigentum nun: Andreas Rütli, in Basel.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Gatternweg 9
Sekt. RD, Parz. 339

Projekt:
Neubau Einfamilienhaus, Gatternweg 9A
Bauherrschaft:
Margiotta-Thompson Jasmine und Gianluca, Mühlesteigrain 1, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Andres & Andres Architekten ETH/SIA, Brühlmattweg 1, 4107 Ettingen.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 12. Juni 2009 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Baumentscheid beantwortet.

Basel, 13. Mai 2009

Bauinspektorat

SOZIALES Northwest-Chapter sammelt für Theodora-Stiftung

Harley-Kläuse überreichen 30'000 Franken

pd. Seit zehn Jahren sind jeweils im Dezember die Harley-Kläuse in Basel unterwegs und sammeln Geld für wohltätige Zwecke. Der «Niggi-Näggi-Event» des Northwest-Chapter der Harley Owners Group (HOG) wird immer populärer und dieses Jahr gab es einen Spendenrekord: 30'000 Franken sind zusammengekommen.
Nutzniesserin war auch dieses Jahr wieder die Theodora-Stiftung, welche sich seit ihrer Gründung im Jahr 1993 zum Ziel gesetzt hat, durch Lachen und Freude, das Leid der Kinder im Spital zu lindern und Kindern mit Behinderung aufheiternde und farbige Momente zu schenken. Auf eindrückliche Weise geschieht dies auch seit gut zwei Jahren im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» in Riehen, wo behinderte Kinder regelmässig von den Spitalclowns besucht werden.
Rund zwanzig «HOGer» fuhren am Samstag mit ihren Traummaschinen nach Riehen auf das Areal des Sonderschulheims «Zur Hoffnung», wo Robi Jorysch, «Erfinder» der Basler Harley-Kläuse, den Check überreichte.
Infos: www.theodora.ch und www.hognws.ch



Mitglieder der Harley Owners Group (HOG) Northwest Chapter.

Foto: Zur Hoffnung Riehen



Kasperli-Theater in der Gemeindebibliothek

pd. Die Gemeindebibliothek Riehen Dorf führte am Mittwoch, 6. Mai, nachmittags, anlässlich der Schulsynode, ein Kasperli-Theater auf. Rund hundert Personen freuten sich über das Stück «De Kasperli und d' Groggedill», das von der Bibliothekarin Regula Siegrist konzipiert und aufgeführt wurde.

Foto: zVg

Nachfolger für Leitung Werkdienste

pd. Der Gemeinderat Riehen hat Stephan Kohler zum künftigen Abteilungsleiter der Werkdienste in der Gemeindeverwaltung Riehen ernannt. Stephan Kohler wird im Oktober 2009 die Nachfolge von Peter Loosli antreten, der nach 31 Jahren des beruflichen Engagements für die Gemeinde Riehen in Pension gehen wird.
Kohler hatte in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn verschiedene Leitungspositionen im Sportamt Basel-Stadt inne, derzeit in der strategischen Leitung der Sportanlagen. Er bringt reichhaltige Führungserfahrung im handwerklich-technischen Bereich mit. Stephan Kohler ist 51 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Er wohnt mit seiner Familie in Riehen.



Stephan Kohler
Foto: zVg

140 Kilogramm Khat geschmuggelt

pd. Einer Nachtpatrouille der Schweizer Grenzwaache ist am vergangenen Freitagmorgen im Dorf kern von Riehen kurz vor 4 Uhr morgens ein verdächtiges Fahrzeug aufgefallen. Bei der anschliessenden Zollkontrolle entdeckten die Grenzwachter im Kleintransporter mehrere Jutesäcke. Darin befanden sich insgesamt 141 Kilogramm Khat. Der Fahrer, ein 41-jähriger Niederländer, war in Begleitung eines 39-jährigen Somaliers. Die zwei hatten versucht, das Betäubungsmittel von Deutschland über den nicht besetzten Grenzübergang von Riehen in die Schweiz zu schmuggeln. Sie wurden der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt übergeben. Das Khat wurde zuhänden der Strafverfolgungsbehörden sicher gestellt. Khat ist eine Pflanze, die als Strauch und kleiner Baum vor allem in Ostafrika wächst.



Das sichergestellte Khat – 141 Kilogramm.

Foto: Grenzwaache



Die fantastischen 11

rz. Am Sonntag spielten «Die fantastischen 11» mit den Kindergarten- und Grundkurskindern zum «Kindelkonzert» in der Dorfhalle Bettingen auf. Sprich: Es fand das Kinderkonzert der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken statt. Gut besucht und offensichtlich auch eine spassige Angelegenheit für die jüngsten Talente, die ihre Fähigkeiten zeigen konnten.

Foto: Philippe Jaquet

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ018182

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ018186

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand –
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ018182

MALER

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ018200

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ018212

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ018183

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ018191

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ018195

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ018196

BODENBELÄGE

Stiefvater Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunn't's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ018195

RZ018250

20 Jahre A.+P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44



Viva Gartenbau AG 061 601 44 55

RZ018251

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ018186

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl – Gas – Fernheizungen
Bad – Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ018192



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG – SANITÄR – KAMINSANIERUNG

Büro:
Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ018193

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ018194

www.riehener-zeitung.ch

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ018197

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ018198



MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ018199



moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ018201

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018203

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ018210

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ018211

TRANSPORTE

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ018218

ZÄUNE



H.P. Wenk & D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ018219

LESERBRIEFE

Warum die «Neue Moostal-Initiative» nötig ist

In der RZ vom 8. Mai kommentiert der Ortsplaner der Gemeinde, Herr I. Berweger, die «Neue Moostal-Initiative (Mittelfeld)» mit Argumenten, die der Richtigstellung bedürfen.

Herr Berweger verteidigt den unverständlichen Verzicht des Gemeinderates auf einen Weiterzug des Verwaltungsgerichtsurteils in Sachen Zonenänderung im Moostal ans Bundesgericht mit dem Argument, das Bundesgericht «äussere sich nicht zu zonenrechtlichen Fragen, solange die kantonale Genehmigungsbehörde die Zweckmässigkeit und Rechtmässigkeit nicht geprüft habe. Und der Kanton hat die Genehmigung der vom Volk gewollten Zonenänderung sistiert, weil er das Verwaltungsgericht habe abwarten wollen». Auch dem juristischen Laien fällt sofort auf, dass dieses Argument nicht stichhaltig sein kann. Der Kanton hat sich ja auch nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes nicht geäussert. Trotzdem hat der Gemeinderat auf den Rekurs verzichtet. Mit obiger Begründung nimmt er damit implizit in Kauf, dass der Kanton durch Nichtstun der Gemeinde den Rechtsweg verwehrt. Das kann ja nicht sein! Der Gemeinderat hat es somit freiwillig verfehlt, sich mit Nachdruck für die Rechte der Gemeinde einzusetzen. Mit seinem Rekurs-Verzicht hat er voreilig Tatsachen geschaffen, die dem erklärten Volkswillen zuwiderlaufen.

Richtig ist die Feststellung, die «Moostal-Initianten wollten mit ihrem Vorstoss Druck in Richtung einer möglichst vollständigen Freihaltung des Mittelfelds machen». Was denn sonst? Wir hätten es nie für möglich gehalten, dass nach gewonnener Volksabstimmung eine weitere Initiative nötig wird,

um den Gemeinderat daran zu erinnern, sein Möglichstes für die Umsetzung des Volkswillens im Moostal zu tun. Das ist besonders enttäuschend, nachdem vier von sieben Gemeinderatsmitgliedern in den vergangenen Wahlen auch mit ihrem Einsatz für ein unverbautes Moostal geworben haben.

Weiter argumentiert Herr Berweger, dass nach den Plänen des Gemeinderates der Einwohnerrat im Jahre 2010 im Rahmen der Gesamtzonenplan-Revision mit einem referendumsfähigen Beschluss über die Bauzonengrösse im Moostal entscheiden werde; ein Referendum wäre auch dannzumal möglich gewesen. Dazu ist Folgendes zu sagen: 1.: Das Stimmvolk hat seinen Willen zur Freihaltung des Moostals bereits überdeutlich geäussert und damit die Bedingungen für die Zonenplanung vorgegeben! Diese Vorgabe wird offenbar verdrängt. Gerade weil wir dem baufreundlichen Einwohnerrat nicht über den Weg trauen, er werde dannzumal die Volksabstimmung 2004 respektieren, ergreifen wir die «Neue Moostal-Initiative.» 2.: Es ist bekannt, dass das Verwaltungsgericht die säumige Planung der Gemeinde im Moostal gerügt hat. Wenn wir erst im 2010 eine Referendumsabstimmung gewinnen, stehen wir vor einem Scherbenhaufen, und die Gemeinde hat noch schlechtere Karten.

Das Komitee der «alten» Moostal-Initiative hat dem Gemeinderat seine Bedenken und Einschätzungen immer kommuniziert. Ein echter Dialog über die weitere Vorgehensweise wurde aber verweigert. Wir sind nun so ehrlich, dass wir – statt auf ein Referendum mit ungewissen Folgen zu spekulieren – unseren politischen Willen zum jetzigen Zeitpunkt allen Involvierten kundtun. Wenn wir das Moostal retten wollen, bleibt uns gar keine Alternative zur «Neuen Moostal-Initiative.»

Hans Rudolf Brenner, GLP, Ko-Präsident Komitee «Neue Moostal-Initiative (Mittelfeld)», alt Einwohnerrat EVP Riehen

Ist das Politik?

Mit grosser Aufmerksamkeit nahm ich an der ausserordentlichen Einwohner-rats-sitzung, zum Thema Spital Riehen, als Zuhörerin teil.

Ich wohne seit meinem 5. Lebens-jahr in Riehen und arbeite seit über acht Jahren im Gemeindespital Riehen auf der Medizin. Als Wählerin und Arbeitnehmende war ich also sehr gespannt, was ich da Neues erfahren würde. Wenn ich den Gemeinderat richtig verstanden habe, hat er also gar nicht die Schliessung des Spitals beschlossen, sondern «nur» das Aufheben der Weiterführung des Baurechtsvertrags. Dann durfte ich erfahren, dass der Gemeinderat sich der hohen Kosten einer Schliessung durchaus bewusst ist und sie in Kauf nimmt (10–20 Millionen Franken).

Auch erstaunte mich die neue Idee, welche nun sehr genau mit Experten geprüft würde: Ein neues Gesundheitszentrum soll entstehen; eventuell sogar gebaut werden. Wo und wann ist noch nicht klar. Gehe ich richtig in der Annahme, dass mein Gemeinderat tatsächlich im Stande ist, ein funktionierendes ambulantes System, welches dem Service Public guten Dienst erweist, runter zu fahren, um dann irgendwann, irgendwo etwas Neues, nicht Ebenbürtiges aufzubauen? Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass in den ersten Jahren einer solchen Institution keine schwarzen Zahlen geschrieben werden? Unser Ambulatorium, sowie andere, wichtige Bereiche unseres jetzigen Spitals funktionieren hervorragend. Eingespielte, kompetente Teams kümmern sich um einen grossen, festen «Kundenstamm» mit immer wieder neuen Patienten, die dazustossen.

Muss ich als Riehener Wählerin dieses drohende Sicherheitsdefizit einfach so wegstecken? Sicher nicht!

Der Gemeinderat hat mit seinem Entscheid, welcher übrigens, laut Anwalt Stefan Sutter, juristisch gesehen

äusserst fragwürdig sei, beschlossen, dass er über 200 attraktive Arbeitsstellen in Riehen streichen will. Immerhin dürfen wir auf einen hoffentlich fairen und grosszügigen Sozialplan hoffen. Ich persönlich werde, wie manch andere auch, doppelt und dreifach bestraft! Ich verliere meinen geliebten Job und darf als Riehener Einwohnerin mit meinen Steuern die teure Schliessung, den geplanten Neubau und auch noch die Gehälter dieses Gemeinderats mitfinanzieren.

Ist das Politik? Das verstehe ich nicht!

Ich gehe lieber zurück auf die Medizin, nehme meine geliebte Aufgabe wahr und arbeite mit meinen Kollegen und Kolleginnen einfach weiter; in der Hoffnung, dass die Riehener Wähler und Wählerinnen bei der Initiative zur Rettung des Spitals Riehen mit einem fetten JA abstimmen werden.

Ich hoffe, dass wir dann «so viel Spital wie möglich» umsetzen werden können, um dem Bedürfnis der Riehener Bevölkerung, gerecht werden zu können.

Daniela Girod-Mellaré, eidg. dipl. Pflegefachfrau AKP

Spitalschliessung legal oder illegal?

Was nach der denkwürdigen Demo vom Dienstag, 7.4., vor dem Gemeindehaus passierte, war ein spontaner und lautstarker Protest gegen den Schliessungsentscheid des Gemeinderats unseres Spitals per Jahresende. Dass dieser Protest richtig war, haben nun die Abklärungen von Dr. jur. Stefan Suter im Auftrag des Spitalpersonals gezeigt:

Nicht der Gemeinderat, sondern die Spitalkommission (wo auch Angestellte des Spitals neben Gemeinderäten dabei sind) ist dafür zuständig. Der Gemeinderat hat sich also geirrt («errare humanum est» wussten sogar schon

die Römer). Statt den Schliessungsentscheid zurückzunehmen und mit den involvierten Leuten (Spitalpersonal, Gesundheitsdirektor Basel-Stadt Carlo Conti) endlich Gespräche aufzunehmen, gefällt sich der Gemeinderat aber mit der Feststellung, er hätte lediglich den Baurechtsvertrag nicht verlängern wollen. Was soll denn das? Man will den Angestellten Angst machen und sie zum freiwilligen Auszug animieren. Das Personal soll wegerodiert werden, so der Wortlauf des zuständigen Gemeinderats Herr Martig! Dies lassen wir uns schlicht und ergreifend nicht bieten!

Inzwischen ist die Initiative zur Erhaltung des Riehener Spitals in kurzer Zeit zustande gekommen. Der Souverän, nämlich die Einwohner, die mit ihren Steuern seit Jahren (bei mir sind es 31 Jahre) an dieses Spital bezahlt haben und moderne Einrichtungen ermöglichen haben – dieser Souverän möchte jetzt das Sagen haben!

Wiederum – der Gemeinderat begreift nichts. In einer kürzlichen Sendung von Telebasel verkündet Herr Martig den Diakonissen, dass auch bei Annahme der Spitalinitiative dieses geschlossen wird. Hat er denn nichts von Demokratie verstanden?

Er will ein Ambulatorium oder ein Haus der Pflege. Herr Cochpin hat sich kürzlich gegen kostentreibende Ambulatorien gewendet (Baz vom 9.5.2009) Dank Spitex ist die ganze Gemeinde ein Haus der Pflege, dazu braucht es keine teure Spitalinfrastruktur. Aber eben: Kopf aus dem Sand bitte! Der Kanton Basel-land hat es vorgemacht. Mit dem Spital Laufen geht es weiter und es wird dort sogar investiert (neues MRI). Die Leute sassen an einem Tisch und haben eine Lösung gefunden. Bravo! So kann das mit Riehen doch auch gehen! Warum nicht!

Hans K. Peter, Riehen

www.riehener-zeitung.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

tropischer Wirbelsturm	Alpenpass	attraktive Aktion «... to work»	Würfel	altägyptischer Gott	männl. Schwein	franz.: sein	Gemeinde im Kt. GR	kleine Geldspende	Verzögerung des Tempos (Musik)
↳	↘	↻ 5		dann gibt es ev. Spitalabstimmung	↘				↘
römisch-katholisch Abkürzung	→	schwimmende Insel aus Treibholz	engl.: Rippe	↻ 10	so alt ist Ver.Riehener Dorfgeschäfte		kurz für Südost	→	musikalisches Bühnenwerk
↻ 1				Politiker halten viele	↘			Senkblei	↘
Geistlichkeit		altröm. Münzeinheit	→	Auto-kennz. v. Argentinien	↘	liebevoll f. Vater	Vergrößerungsglas	↻ 14	
Zahlwort	→		roher Zucker	↻ 6	Abk. f. betreffend	↘	Währungseinheit in Indonesien	→	
Dezigramm, Abk.		Gangart v. Pferden	→		(auf dem Weg) über		Abendstern	↘	chem. Zeichen f. Ruthenium
↳		schwarzer, zähflüssiger Stoff	↘	Internet-Adresse v. Irland	Nebenmeer der Nordsee	↻ 11			Beiboot (von Kriegsschiffen)
Riehener Sportpreis 2008 ging an ihn	→	Insel im Südpazifik	↘			ital.: sich	empfindsame Pflanze	↘	chem. Zeichen f. Polonium
↳					fließt durch Bagdad	Abk. für Interessengemeinschaft	↘		
kl. Frucht	Schwertlilie	↘	kurz für Santi	↘	kaum nachgebend	Knochen d. Unterarms			modisch, zeitgemäss
↳	↘		↘			Kurzwort f. int. Schriftstellereinigung			
damit werden Genossen Schweizer		einstige Siegestrophäe d. Indianer					einfarbig	↘	
↻ 15			beeindruckend erlebtes Geschehen	→			Abk. f.Titel	↻ 7	Raubfisch
Wissenszweige	→					↻ 2			Laut für «still!»
								↻ 12	
					↻ 8	ferner, desgleichen		Doppelvokal	→

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 19 bis 22 erscheint in der Ausgabe Nr. 22 der Riehener Zeitung vom 29. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Patrick OSM WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

● Fussberatung
● orthopädische Einlagen
● Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ018133

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ018131

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ018136

FABIMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ018145

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

● Transporte aller Art

● Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Satelschlepper

● Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

● Kran 12 Tonnen

● Containertransporte

● Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ018140

Pestalozzi Apotheke

HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

RZ018138

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

> Druck
> Druckvorstufe
> Copyshop
> Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Druck Verlag Kommunikation

RZ018141

SPORT IN KÜRZE

Kantonaler Kunstturnerinnentag am 16./17. Mai in Riehen

pd. Am kommenden Wochenende findet in der Sporthalle Niederholz der diesjährige Kantonale Kunstturnerinnentag Basel-Stadt statt. Die Mädchen des Turnverbandes Basel-Stadt und des Bürgerturnvereins Basel turnen um den Titel der Basler Meisterin. Gesamthaft werden rund 220 Turnerinnen im Alter zwischen sechs und achtzehn Jahren aus der ganzen Schweiz starten. Die Mädchen turnen am Stufenbarren, auf dem Schwebebalken, am Boden und am Sprunggerät. Das tiefste Programm ist EP NKL, gefolgt von EP STV, P1, P2, P3, P4, P5 und P6.

Die Wettkämpfe beginnen am Samstag, 16. Mai, um 9.15 Uhr (P2), gefolgt von den Kategorien P3 (13.05 Uhr) sowie P4 bis P6 (ab 18 Uhr). Am Sonntag eröffnen die Jüngsten (EP) um 8.55 Uhr das Wettkampfprogramm, gefolgt von der Kategorie P1 (die erste von drei Abteilungen turnt ab 10.45 Uhr).

BRC-Ruderer Luca Fabian Fünfter in München

pd. Die internationale Junioren-Regatta München (D) ist die wichtigste und grösste für Junioren in Europa und somit ein guter Gradmesser für die Boote, die sich für die Weltmeisterschaften qualifizieren wollen. Für die Boote des Schweizerischen Ruderverbandes gab es zwei A-Finalplatzierungen. Der Junioren-Doppelzweier mit Elias Farhan (Lausanne Sports) und Nico Stahlberg (RC Kreuzlingen) erreichte nach seinem Vorlaufsieg den vierten Finalrang. Die zweite Schweizer Finalqualifikation gelang dem erst siebzehnjährigen Luca Fabian vom Basler Ruder-Club. Im A-Final, der bei starkem Gegenwind stattfand, vermochte Luca Fabian vorerst gut mitzuhalten. Nur der deutsche Skiffier zog gleich auf und davon. Die Skuller aus Rumänien, Polen und Serbien setzten sich ebenfalls vor Luca Fabian, welcher seinerseits den Österreicher hinter sich liess. Am Ende resultierte für Luca Fabian der sehr gute fünfte Rang im A-Final.

Am zweiten Tag der internationalen Junioren-Regatta in München stand der Doppelvierer im Zentrum. Am Schlag nahm neu Luca Fabian Platz. Luca Fabian, Markus Kessler (RC Schaffhausen), Hugo Pfister (Vevey) und Romain Loup (Lausanne Sports) qualifizierten sich als Vorlaufdritte für den B-Final, wo sie hinter Rumänien Zweite (und damit Gesamtsachte) wurden. Mit Luca Fabian am Schlag war der Schweizer Doppelvierer rund zehn Sekunden schneller als am Vortag.

Mathias Lampart tritt zurück

rz. Der Riehener Ruderer Mathias Lampart hat seinen Rücktritt vom Spitzensport bekanntgegeben. Seinen grössten Erfolg feierte der Riehener Sportpreisträger von 2006 im vergangenen Jahr, als er mit dem Seeclub Zürich Elite-Schweizer-Meister im schweren und im leichten Doppelvierer wurde. 2003 wurde er Sieger im Skiff-Rennen der «Police an Fire Games» in Barcelona. Lampart, der in wenigen Wochen Vater wird, sieht neben dem Privatleben und in den gestiegenen Anforderungen in seinem Beruf bei der Polizei keine Möglichkeit mehr, den nötigen Trainingsaufwand weiter betreiben zu können.

Riehener Handballer im Viertliga-Finalturnier

rz. Diesen Samstag tritt das Männerteam von Handball Riehen zum Finalturnier um den Viertliga-Regionalmeistertitel an. Dieser wird im Rahmen des «Final Event» des Handball-Regionalverbandes Nordwestschweiz in der Sporthalle Frenkenbündten in Liestal ausgespielt, in welchem auch der Final um den Drittliga-Meister sowie die Regio-Cup-Finals der Männer und Frauen stattfinden. In Partien mit verkürzter Spielzeit spielt Handball Riehen um 15.45 Uhr gegen die SG Handball Birsack II und um 17.45 Uhr gegen den TV Pratteln NS IV. Favorit auf den Titel ist Birseck.

Baselstädtischer Schwingertag an Auffahrt auf der Sandgrube

rz. An Auffahrt, 21. Mai, findet auf dem Sportplatz Sandgrube in Basel (Nähe Badischer Bahnhof) der diesjährige Baselstädtische Schwingertag statt. Anschwingen ist im 8.15 Uhr, der Schlussgang ist für 16.30 Uhr vorgesehen. Neben hochstehendem Sport wird den Zuschauern des traditionell sehr gut besuchten Festes volkstümliche Unterhaltung geboten.

Baselstädtischer Jungschwingertag wiederum in Riehen

rz. Auch in diesem Jahr findet der Baselstädtische Jungschwingertag beim Landwirtschaftsbetrieb Bäumlihof in Riehen statt. Erwartet werden in der Schwingarena mit vier Sägemehlplätzen am Samstag, 23. Mai, rund 150 Jungschwinger im Alter zwischen acht und siebzehn Jahren. Anschwingen ist um 12 Uhr, ab 16.30 Uhr finden in den verschiedenen Altersklassen die Schlussgänge statt. Rangverkündigung ist um 18 Uhr. Der Festbetrieb beginnt um 11 Uhr.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – SC Binningen II	4:1
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Ettingen	2:2
4. Liga, Gruppe 3:	
FC Arlesheim – FC Riehen	3:0
Senioren, Meisterklasse:	
BCO Alemannia – FC Amicitia	1:4
Veteranen, Promotion:	
SV Muttenz b – FC Amicitia	5:1
Veteranen II, 7er-Fussball:	
FC Allschwil – FC Riehen	0:4
Frauen, 3. Liga:	
FC Amicitia – FC Münchenstein	1:1
BSC Old Boys – FC Amicitia	0:4
SC Dornach – FC Amicitia	0:10
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia – FC Breitenbach	3:1
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal	2:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Oberdorf	2:1
Junioren B, Promotion:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	3:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Stein	8:5
Junioren C, Promotion:	
SV Muttenz a – FC Amicitia a	6:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Lausen 72	2:2
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Concordia a	1:4
FC Laufen a – FC Amicitia a	1:2
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Laufen b – FC Amicitia b	2:1
FC Amicitia b – FC Frenkendorf a	5:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
SV Muttenz c – FC Amicitia c	4:3
FC Amicitia c – FC Telegraph b	0:6
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Black Stars a – FC Amicitia a	5:2
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – FC Breitenbach c	9:2
FC Amicitia d – FC Aesch c	1:5
FC Arisdorf – FC Amicitia e	0:7

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Final:	
Do, 21. Mai, 17 Uhr, Einschlag Reinach	
FC Amicitia – FC Black Stars	
2. Liga Regional:	
Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr, Tannenbrunn	
SV Sissach – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 3:	
Samstag, 16. Mai, 18 Uhr, Riederwald	
FC Riederwald – FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen – SC Münchenstein	
5. Liga, Gruppe 2:	
Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia III – FC Münchenstein	
Senioren, Meisterklasse:	
Samstag, 16. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Allschwil	
Veteranen, Promotion:	
Samstag, 16. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SC Binningen a	
Frauen, 3. Liga:	
Sonntag, 17. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Schwarz-Weiss	
Junioren C, Promotion:	
Sonntag, 17. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Pratteln a	

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:	
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen II	65:30
CVJM Riehen II – Liestal Basket II	38:37
Männer, 2. Liga Regional:	
TV Grenzach – CVJM Riehen I	49:87
CVJM Riehen I – Dudes Basel	53:68
Männer, 4. Liga Regional:	
BC Arlesheim IV – CVJM Riehen II	81:33
Junioren U15, Regional, High:	
CVJM Riehen – SC Uni Basel	31:74

Handball-Resultate

Junioren U15, Meister:	
Muttenz – Kleinbasel/Riehen/Josef	35:22
Junioren U15, Meister, Schlusstabelle:	
1. SV Schopfheim 14/28 (535:301), 2. TV Birsfelden 14/20 (453:401), 3. TV Muttenz 14/16 (390:394), 4. SG Maulburg/Steinen 14/15 (393:364), 5. HSG Kleinbasel/Riehen/St. Josef 14/12 (354:393), 6. TV Pratteln NS 14/12 (283:345), 7. HC Karsau 14/9 (322:374), 8. HC Lauchringen 14/0 (322:571).	

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte

Der Riehener Nachwuchs glänzte

Bereits zwölf Athletinnen und Athleten des TV Riehen haben sich für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Altersklassen U16 bis U23 qualifiziert. Der TVR-Nachwuchs hinterliess am Meeting vom vergangenen Samstag in Riehen einen starken Eindruck.

rs. In den Schülerkategorien U14 und U12 war der Turnverein Riehen am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte mit 34 Knaben und Mädchen am Start, so viel wie noch nie an einem Eröffnungsmeeting. In den Jugendkategorien (U18 und U16), die am ersten Septemberwochenende in Riehen ihre Schweizer Meisterschaften austragen, haben schon sechs Athletinnen und zwei Athleten die Teilnahmelimiten erreicht. Bei den Männern ist Speerwerfer Nicola Müller aktuell die Nummer zwei der Schweiz. Der TVR Riehen hat einen vielversprechenden Saisonauftakt hinter sich.

Im Speerwerfen bestätigte Nicola Müller mit seinem Wurf auf 65,90 Meter die 67,20 Meter vom 1. Mai in Basel. Besser war diese Saison nur Schweizer Rekordhalter Stefan Müller, der nach einer verkorksten letzten Saison an seinem Heimmeeting in Winterthur mit 81,07 Metern den zweitweitesten Wurf seiner Karriere zeigte. Die Riehener Thomas Sokoll und Joel Loretan sind bereits für die U23-SM im Tessin qualifiziert, ebenso wie Cornelia Bürki, die mit 1,64 Metern in Riehen den Hochsprung gewann. Bei den Nachwuchssprintern hat der TVR zwar den Weggang von Manuel Binetti zu den Old Boys zu beklagen, doch kommt mit Tobias Sandmeier ein Junior nach, der die U20-Limite über 100 Meter schaffen könnte und auf der Grendelmatte in 11,50 Sekunden vor Binetti ins Ziel lief. Bereits vom letzten Jahr her für die U20-SM qualifiziert ist Carla Gerster im Weitsprung.

Bei den U18 verfügt der TVR mit Nadja Anklin (100 Meter, 80 Meter Hürden und Weitsprung), Simone Werner und Julia Schneider im Sprint, Patrizia Eha im Speerwerfen sowie Sybille Rion im Hürdensprint und Hochsprung über ein starkes Quintett mit Medaillen-chancen auf nationalem Parkett. Patrizia Eha warf in Riehen die Limite, Nadja Anklin und Simone Werner bestätigten ihre Resultate vom 1. Mai. Die SM-Limiten erreicht haben bei den Knaben U16 auch bereits Benjamin Schneider (100 Meter Hürden und 80 Meter) und Alexander Ham (80 Meter), bei den Mädchen U16 bestätigte Corina Brander ihren Exploit vom 1. Mai und übertraf im Speerwerfen mit 33,79 Metern bereits zum zweiten Mal die SM-Limite. Die letztjährige U16-Überraschungs-Schweizer-Meisterin Annika Geiser hat nach der Umstellung auf ein schwereres Gerät bei den U18 technisch noch etwas Mühe, kam aber auf der Grendelmatte mit 27,41 Metern auch schon nahe an die SM-Limite heran.

Bei den Schülern U14 verbesserte Frug Willaredt in Riehen seine persönliche Bestleistung im Weitsprung auf 5,33 Meter und führt damit die Schweizer Bestenliste seiner Altersklasse an, mit 10,87 Metern ist er ausserdem im Kugelstossen derzeit die Nummer zwei



Der neue Leader im Sprint ist beim TV Riehen der Junior Tobias Sandmeier (Zweiter von rechts) – rechts von ihm Manuel Binetti, der neu für Old Boys startet, links von ihm Vereinskollege Fabian Benkler.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

der Schweiz. National beachtlich waren auch die 3,73 Meter der U12-Weitspringerin Elena Kaufmann und die 9,72 Sekunden von U12-Sprinter Cedric Dieterle.

Höhepunkt des Meetings war der Hochsprung der Männer, den der für den LC Basel lizenzierte deutsche Junior Sven Tarnowski mit starken 2,09 gewann, vor ex TVR-ler Nils Wicki (Old Boys Basel), der 2,06 Meter überquerte, dabei aber andeutete, dass bei besserem Timing auch 2,15 Meter möglich wären. Den 100-Meter-Sprint gewann der für die Old Boys startende Jamaikaner Alex Wilson in 10,73 Sekunden. Damit blieb der Junior nur eine Hundertstelsekunde über seiner Bestzeit.

Das Meeting fand bei guten Bedingungen statt. Gegen Abend setzte etwas böiger Wind ein, der Regen kam aber erst nach Abschluss der Wettkämpfe.

Eröffnungsmeeting des TV Riehen, 9. Mai 2009, Grendelmatte

Männer. 100 m: 1. Alex Wilson (OB Basel) 10.73. – **600 m:** 1. Jan-Niklas Kreppke (OB Basel) 1:24.11, 8. Irian Nathan (TVR) 1:35.99. – **Hoch:** 1. Nils Wicki (OB Basel) 2.06. – **Diskus (2 kg):** 1. Michael Holzherr (OB Basel) 37.48, 2. Florian Tschudin (TVR) 30.82, 3. Aljoshia Schönenberger (TVR) 29.74, 4. Jan Kuratli (TVR) 26.21. – **Speer (800 g):** 1. Nicola Müller (TVR) 65.90, 2. Thomas Sokoll (TVR) 50.21, 3. Tobias Tschudin (TVR) 41.10.

Männliche U20 (Junioren). 100 m: 1. Tobias Sandmeier (TVR) 11.50, 5. Fabian Benkler (TVR) 12.06. – **Hoch:** 1. Sven Tarnowski (LC Basel) 2.09, 2. Fabian Benkler (TVR) 1.75.

Männliche U18 (Jugend A). 100 m: Valentino Amaro (TVR) 12.29, Patrick Hammer (TVR) 12.90. – **Weit:** 1. Valentino Amaro (TVR) 5.53.

Männliche U16 (Jugend B). 80 m: Alexander Ham (TVR) 9.90, Benjamin Schneider (TVR) 9.94, Cyrill Dieterle (TVR) 10.32, Silvan Wicki (TVR) 10.52, Marco Thürkauf (TVR) 10.83. – **Hoch:** 1. Cedric Bloch (LC Therwil) und Cyrill Dieterle (TVR) 1.55, 3. Benjamin Schneider (TVR) 1.55, 4. Silvan Wicki (TVR) 1.50. – **Weit:** 1. Cedric Bloch (LC Therwil) 5.65, 2. Alexander Ham (TVR) 5.35, 4. Cyrill Dieterle (TVR) 5.18, 5. Marco Thürkauf (TVR) 4.93. – **Diskus (1 kg):** 1. Gregori Ott Diehl (SC Liestal) 34.29, 2. Benjamin Schneider (TVR) 32.32, 3. Alexander Ham (TVR) 28.17. – **Speer (600 g):** 1. Thierry Thommen (BTV Sissach/LGO) 42.70, 7. Matthias Hettich (TVR) 28.94.

Männliche U14 (Schüler A). 60 m: 1. Frug Willaredt (TVR) 8.34, Dominique Tribolet

(TVR) 8.56. – **Weit:** 1. Frug Willaredt (TVR) 5.33, 2. Dominique Tribolet (TVR) 4.78. – **Kugel (3 kg):** 1. Frug Willaredt (TV Riehen) 10.87, 2. Dominique Tribolet (TVR) 9.45.

Männliche U12 (Schüler B). 60 m: Cedric Dieterle (TVR) 9.72, Sileno Papa (TVR) 9.86. – **Weit:** 1. Noah Guzzetta (OB Basel) 4.16, 4. Sileno Papa (TVR) 3.71, 7. Lewis Beauchamp (TVR) 3.49.

Frauen. 100 m: 1. Fabienne Meerstetter (OB Basel) 12.56. – **Hoch:** 1. Cornelia Bürki (TVR) 1.64. – **Diskus (1 kg):** 1. Katja Arnold (TVR) 35.95. – **Speer (600 g):** 1. Claudia Füglistaller (TVR) 34.17.

Weibliche U18 (Jugend A). 100 m: 1. Serie: 1. Nadja Anklin (TVR) 12.78, 2. Simone Werner (TVR) 13.12, 5. Patrizia Eha (TVR) 13.38; 2. Serie: 1. Annika Geiser (TVR) 13.34. – 300 m: 1. Simone Werner (TVR) 42.33. – **Hoch:** 1. Maika Weidmann (OB Basel) 1.64, 2. Patrizia Eha (TVR) 1.45. – **Weit:** 1. Nadja Anklin (TVR) 5.22. – **Diskus (1 kg):** Ramona Fässler (OB Basel) 29.84, 3. Annika Geiser (TVR) 27.41, 5. Patrizia Eha (TVR) 24.18, 7. Manuela Sommer (TVR) 21.13. – **Speer (600 g):** 1. Ramona Fässler (OB Basel) 34.01, 2. Patrizia Eha (TVR) 34.00, 3. Nadja Anklin (TVR) 32.61, 4. Annika Geiser (TVR) 28.39.

Weibliche U16 (Jugend B). 80 m: 1. Serie (-0,5): 6. Liane Schürch (TVR) 11.67; 2. Serie (3,1): 4. Alina Egli (TVR) 11.48, 5. Madlen Kopic (TVR) 11.52; 3. Serie (1,8): 3. Stina Geiser (TVR) 11.51; 4. Serie (-0,6): 2. Sybille Rion (TVR) 11.05. – **Hoch:** 1. Tonja Roth (LV Frenke) 1.53, 2. Sybille Rion (TVR) 1.53, 8. Madlen Kopic (TVR) 1.35, 12. Alina Egli (TVR) 1.35. – **Weit:** 1. Xenia Schneider (LC Therwil) 4.81, 11. Stina Geiser (TVR) 4.24. – **Diskus (750 g):** 1. Alina Nora Traub (SC Diegten) 29.72, 3. Stina Geiser (TVR) 23.95, 8. Corina Brander (TVR) 19.65. – **Speer (400 g):** 1. Celine Albisser (LV Frenke) 35.21, 2. Corina Brander (TVR) 33.7, 5. Stina Geiser (TVR) 26.47.

Weibliche U14 (Schülerinnen A). 60 m: Maura Bierl (TVR) 9.25, Lotta Breitenfeld (TVR) 9.44, Celine Hürlimann (TVR) 9.46, Angela Luginbühl (TVR) 9.63, Fiona Leuenberger (TVR) 9.79, Melanie Hammer (TVR) 9.87, Anouk Pieters (TVR) 9.92, Veronika Masarova (TVR) 9.95. – **1000 m:** 3. Maura Bierl (TVR) 3:30.97. – **Weit:** 6. Lotta Breitenfeld (TVR) 4.28, 10. Celine Hürlimann (TVR) 4.03, 11. Maura Bierl (TVR) 3.98, 12. Anouk Pieters (TVR) 3.95. – **Kugel (3 kg):** 6. Lotta Breitenfeld (TVR) 6.84, 8. Veronika Masarova (TVR) 6.70.

Weibliche U12 (Schülerinnen B). 60 m: Celine Dieterle (TVR) 9.51, Nicole Thürkauf (TVR) 9.66, Amira Traber (TVR) 10.01, Aline Kämpf (TVR) 10.12, Janina Hetzer (TVR) 10.41. – **Weit:** 2. Elena Kaufmann (TVR) 3.73, 3. Celine Dieterle (TVR) 3.60, 5. Amira Traber (TVR) 3.58, 6. Nicole Thürkauf (TVR) 3.55.

TENNIS Jungseniorinnen des TC Rosental im Interclub

TC Rosental weiter auf Kurs

fg. Am vergangenen Samstag empfangen die Jungseniorinnen des Tennis-Clubs Rosental den TC Sumiswald. Auf dem Papier war die Heimmannschaft zwar klar besser, doch muss immer alles erst gespielt sein. Mit der Unterstützung von Adrian, einem treuen Fan, und Trainer Helmut Troll ging es Punkt 10 Uhr mit allen fünf Einzeln los. Ohne grosse Mühe siegten die Nummer eins Birgit Rieder 6:1/6:2, Ilona Bürgin auf Position 2 mit 6:2/6:0, Bettina Lyner als Nummer drei mit 6:3/6:1 und Nathalie Riggenbach als Nummer vier mit 6:2 und 6:1. Ein bisschen länger dauerte der fünfte Match. Mit einer sehr starken Erkältung trat Jasmine Gasser zum Spiel gegen ihre R9-klassierte Gegnerin an. Ziel war es eigentlich, nicht allzu

lange auf dem Platz stehen zu müssen. Dem war aber nicht so. Erst nach zweieinhalb Stunden, die letzten zwei Games von Krämpfen geplagt, siegte sie 6:3/6:3. Und so stand es nach den Einzeln 5:0.

Die Doppelpartien waren dann noch Formsache, obwohl das zweite Doppel der Gäste nicht zu unterschätzen war. Mit den zwei Siegen holten sich die Jungseniorinnen des TC Rosental den zweiten Erfolg mit der maximalen Punktzahl 7:0 Siegen und 14:0 Sätzen. Um die Aufstiegsrunden zu erreichen, benötigen sie in der nächsten Begegnung gegen die Mannschaft von Wilderswil noch lediglich einen Punkt. Wobei das für die Fünf natürlich zu wenig wäre. Auch hier ist das Ziel ein Sieg.



Das Erstliga-Jungseniorinnenteam des TC Rosental (von links): Jasmine Gasser, Birgit Rieder, Helmut Troll (Trainer), Bettina Lyner, Ilona Bürgin und Nathalie Riggenbach.

Foto: zVg

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Ettingen 2:2

Ein Remis in extremis

tb. Der FC Amicitia II bleibt im Frühjahr 2009 weiterhin ungeschlagen. Trotzdem musste das Team mit dem 2:2-Unterschieden gegen Ettingen den ersten Punktverlust hinnehmen.

In einer zu Beginn eher lahmen und langweiligen Partie mit keinerlei Torchancen waren die Gastgeber auf der Grendelmatte die gefährlichere Mannschaft. Dreimal setzte sich Märklin auf der rechten Seite durch, doch seine Querpässe wurden teils fahrlässig vergeben. So mussten sich die wenigen Zuschauer bis zur 75. Minute gedulden, bis doch noch Spektakel geboten wurde. Mit einem einzigen Steilpass wurde die gesamte Riehener Abwehr düpiert und ein Ettinger Stürmer konnte alleine auf Torhüter Bochsler zulaufen, diesen umspielen und zur Führung einschieben. Nur vier Minuten später entschied der Unparteiische nach einem Zweikampf im Strafraum auf Penalty. Zudem wurde Amicitia-Verteidiger Simon Bochsler des Feldes verwiesen. Der fällige Strafstoss wurde zur vermeintlichen Entscheidung zugunsten der Ettinger verwandelt.

Doch die Gastgeber zeigten Moral und erzielten durch Carluccio in der 87. Minute den Anschlusstreffer. In der Nachspielzeit gelang Verteidiger Bregenzer in vorderster Front der glückliche, aber verdiente Ausgleichstreffer.

FC Amicitia II – FC Ettingen 2:2 (0:0)

Grendelmatte. – 30 Zuschauer. – Tore: 75. 0:1, 80. 0:2 (Foulpenalty), 87. Carluccio 1:2, 91. Bregenzer 2:2. – FC Amicitia II: Th. Bochsler; Büchler, S. Bochsler, Bregenzer, Buser; Märklin, Heizmann (69. Chiarelli), Ramos, Atanasov, Cakal (75. Carluccio), Mattera (57. Hassler). – Platzverweise: 80. S. Bochsler (Rote Karte wegen Notbremse). – Bemerkungen: 92. Lattenschuss Ettin-gen.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. FC Allschwil 20/56 (80:15), 2. FC Therwil 20/45 (71:36), 3. FC Amicitia II 20/38 (48:33), 4. FC Ettingen 20/32 (39:35), 5. FC Arlesheim 21/28 (47:39), 6. FC Niederwald 21/28 (46:56), 7. FC Zwingen 20/27 (32:54), 8. FC Reinach II 20/25 (29:54), 9. SC Dornach II 20/22 (54:48), 10. FC Aesch b 20/16 (38:57), 11. SC Münchenstein 20/16 (31:56), 12. FC Münchenstein 22/17 (37:69). – FC Münchenstein wird zwangrelegiert.

BASKETBALL CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II 38:37

CVJM Riehen II stürzte den Leader

hw. Die Riehener Mannschaft trat mit sieben Spielerinnen gegen elf Spielerinnen von Liestal an. In der Anfangsphase ging Liestal mit 2:7 in Führung. Riehen patzte zu Beginn bei den Freiwürfen.

Die Rieherinnen zeigten ein paar gute Spielzüge, die aber zunächst leider ohne Erfolg blieben. Endlich konnte dann Anne Gattlen den Anschlusskorb erzielen. Von jetzt an kämpften die Rieherinnen, zeigten eine gute Verteidigung und ein schönes Zusammenspiel und konnten mit 16:10 in Führung gehen. Auch die Liestalerinnen bemühten sich, konnten aber in dieser Phase keine Körbe mehr erzielen. Gegen Ende der ersten Halbzeit holte Liestal zwar noch etwas auf, trotzdem liess sich Riehen die Halbzeitführung nicht mehr aus der Hand nehmen. Ein paar Sekunden vor Schluss der ersten Halbzeit gelang sogar noch ein Dreipunktewurf zum 24:20.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit pas-sierte korbmässig nicht viel. Beide Mannschaften hatten Schwierigkeiten, Körbe zu erzielen. Dann gelang es durch einen Schnellangriff von Sabina Kilchherr, die Führung etwas zu er-

höhen. Aber Liestal gab nicht auf und kämpfte weiter. So stand es zum Abschluss des dritten Viertels 30:30.

Das vierte Viertel begann mit einem Korb für Riehen. Liestal nutzte zwei Freiwürfe, um aufzuholen, und ging dann mit 34:37 in Führung. Die Rieherinnen waren etwas verunsichert. Doch nach einer Auszeit war man fest entschlossen, den Sieg nicht aus der Hand zu geben. Durch eine gute Verteidigung konnten weitere Liestaler Korb-erfolge verhindert werden. Auch die Freiwürfe der Gäste blieben ohne Erfolg, während Riehen noch zu einigen Punkten kam. So endete das Spiel mit einem knappen 38:37-Sieg für Riehen.

CVJM Riehen II – Liestal Basket 44 II 38:37 (24:22)

CVJM Riehen II: Rebecca Roeseler (8), Anne Gattlen (4), Sabina Kilchherr (12), Daniela Zum Wald (2), Heide Walker (4), Christine Würgler (8). – Trainerin/Coach: Jasmine Schoene.

Frauen, 3. Liga, Tabelle: 1. CVJM Birsfelden 15/22 (+231), 2. Liestal Basket 44 II 15/22 (+169), 3. BC Pratteln II 13/18 (+62), 4. CVJM Riehen II 14/12 (–85), 5. TV Magden 13/10 (–50), 6. EFES Basket 96 14/–2 (–327).

TENNIS Senioren des TC Stettenfeld im Interclub

Knappe Niederlage in Möhlin

eh. Nach dem 3:4 zu Hause gegen Möhlin fanden die Stettenfelder Senioren gegen Laufenburg zum Siegen zurück. Andreas Stolz brauchte nicht lange, um seine Partie souverän mit 6:4 und 6:0 zu gewinnen und die Stettenfelder mit 1:0 in Führung zu bringen. Freddy Lüthi und Eckhard Hipp machten es da um einiges spannender. Freddy Lüthi hatte einige Mühe ins Spiel zu finden und verlor folgerichtig den ersten Satz mit 4:6. Eine Steigerung zu Beginn des zweiten Satzes brachte ihn auf die Erfolgsspur und er gewann letztendlich sicher 6:3 und 6:0.

Noch mehr Mühe hatte Eckhard Hipp mit seinem Gegner. In einem hart umkämpften Match, in dem er schon mit 4:6 und 1:4 zurück lag und geschlagen schien, kämpfte er sich in den Match zurück, gewann den zweiten Satz noch im Teabreak und den

dritten Satz mit dem ersten Matchball mit 6:1.

Freude herrschte um Bernhard Fuchs. Er gewann seinen ersten Interclubmatch. In einem umkämpften Spiel besiegte er seinen Gegner mit 2:6, 6:4, 6:3 und trug so zu einer 4:1-Führung nach den Einzeln bei.

Von den zwei ausstehenden Doppelpartien gewannen Freddy Lüthi und Eckhard Hipp mit 6:2 und 6:3, Roland Burgy und Andreas Stolz mussten sich hingegen mit 3:6 und 0:6 geschlagen geben. Am Ende schaute ein 5:2-Sieg heraus, der alle Möglichkeiten – Aufstiegs- oder Abstiegsspiel – offen lässt. Holen die Stettenfelder am 16. Mai beim TC Birmatt mindestens drei Punkte und gewinnt Möhlin gleichzeitig nicht mit 7:0 gegen Laufenburg, wäre der Klassenerhalt für die Stettenfelder Senioren geschafft.

TENNIS Jungseniorinnen des TC Riehen im Interclub

Knapper Sieg in Überzahl

vae. In weiterhin dezimierter Formation empfangen die Riehener Jungseniorinnen am Samstag in der zweiten Runde der Nationalliga-C-Meisterschaft Locarno. Die Tessinerinnen traten mit einer Spielerin weniger an, weshalb ein Punkt bereits vor dem Start an die Heimmannschaft ging.

Captain Regina Stampfli hatte die schwierige Aufgabe, die taktisch richtige Aufstellung für die vier Einzelbegegnungen zu finden. Sie verzichtete auf die Austragung ihres Einzels und liess der bisher nicht zum Einsatz gekommenen Dagmar Jenny den Vortritt. Leider verlor diese ihr Spiel, Elisabeth

Thompson blieb ebenfalls chancenlos, während Selina Lüthi-La Roche und Monika Leyde ihre Einzel erneut gewinnen konnten. Nach den Einzeln stand es also 3:2 für Riehen.

Nachdem das Doppel Thompson/Lüthi mit 6:3/6:1 den Gesamtsieg für Riehen klargemacht hatte, zwang der Regen zum Abbruch der zweiten Doppelpartie mit Stampfli/Leyde. Um einen Umzug in die Halle für die weitgereisten Gäste zu vermeiden, gaben die Rieherinnen ihr Doppel verloren. Das Resultat von 4:3 ist mehr, als man erwartet hatte und lässt auf mehr als den angestrebten dritten Schlussrang hoffen.

RAD Mountainbike-«Racer-Bikes-Cup» in Solothurn

Leumann verteidigt Gesamtführung

rz. Im Rahmen der «Bike Days» in Solothurn fand am vergangenen Samstag die dritte Etappe des «Racer Bikes Cup» statt. Das Start-Ziel-Gelände lag direkt beim Baslertor und die Startschlaufe führte spektakulär durch die Altstadt. Leider bestand der Untergrund der Strecke auch sehr oft aus Asphalt, da man zuerst aus der Stadt in den Wald kommen musste, wo die Fahrer Mountainbike pur vorfanden.

Leumann kam gut weg und als Erste von der Startrunde zurück. Auf dem Asphaltstück hielt sie sich geschickt im Windschatten und reihte sich im Aufstieg auf Position vier ein. In der Abfahrt, in einem schlammigen Abschnitt, kam die Fahrerin vor ihr ins Schleudern. Sie konnte sich retten, doch Leumann kam von der Spur ab und fiel kopfüber in die Brennnessel. Das kostete einige Plätze und der Schnellzug vorne war weg. Es dauerte drei Runden, bis Leumann ihre Aufholjagd erfolgreich abschliessen konnte. Auf dem flachen Stück konnte sie kaum Zeit gutmachen, doch im Aufstieg kam sie der Fünftplatzierten immer näher. Zwei Runden vor Schluss konnte sie diese überholen und abhängen. «Das Podest war heute nicht in Reichweite, doch ohne Sturz hätte es um den vierten Rang sicher einen harten Kampf gegeben», analysierte Leumann das Rennen.

Leumann war auch sehr zufrieden, dass sie wieder einen etwas höheren Rennrhythmus anschlagen konnte. Die letzten Wochen waren sehr intensiv und sie fühlte sich etwas ausgelaugt: «Seit über einem Monat hatte ich jedes



Katrin Leumann wurde in Solothurn trotz Sturz noch Fünfte.

Foto: Michel Studer

Wochenende ein Rennen und reiste viel umher, nun geniesse ich ein rennfreies Wochenende, bevor es nach Madrid an den nächsten Weltcup geht.»

Auf den guten 14. Rang fuhr in Solothurn der Riehener Pascal Schmutz. Der Start gelang ihm wie gewohnt gut und er konnte sich gleich in den ersten Zwanzig behaupten. Nach einem langen Asphaltstück in den nahegelegenen Wald galt es, die Position zu halten um dann auf der Rückfahrt ins «Bike-Days»-Gelände vom Windschatten profitieren zu können. Dies gelang ihm

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Niederlage gegen Wollishofen

pe. Die SG Riehen I konnte sich in der Nationalliga A gegen Wollishofen nicht durchsetzen. Im Gegensatz dazu vermochte die SG Riehen II auch gegen Biel zu punkten und steht weiter an der Tabellenspitze der NLB.

Wollishofen ist eine ausgeglichene Mannschaft mit nur einem absoluten Spitzenspieler, Grossmeister Michael Pruskin. Jedoch sind die Wollishofener sehr kompakt und kampfstark. Der SG Riehen liegen sie überhaupt nicht, dies sollte sich auch dieses Jahr wieder zeigen. Einzig Sebastian Schmidt-Schaefer vermochte den ganzen Punkt heimzubringen. Hansjürg Känel konnte sich zwar eine vorteilhafte Stellung herausspielen, zum Sieg reichte es aber dann ganz knapp doch nicht. Oliver Brendel hatte sich mit dem stärksten Wollishofener auseinanderzusetzen, seine Niederlage ist als normal zu taxieren. Doch diesmal patzte ausgerechnet Teamleader Hickl: Soeben aus den Fernen Osten zurückgekehrt, verspürte er möglicherweise noch etwas den Jetlag. Er verlor sang- und klanglos.

Der nächste Gegner ist Mendrisio. Die Rieherer reisen am 14. Juni ins Tessin. Eigentlich ein starker Gegner, doch diese Mannschaft liegt Riehen traditionell sehr gut. Zudem gilt es, die Scharte des letzten Sonntags auszuwetzen.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen besiegte nun auch Biel und steht souverän an der Tabellenspitze der

NLB-Westgruppe. Es wurde generell auf einem sehr soliden und guten Niveau gespielt. Der Sieg war verdient. Einen klaren Sieg einfahren konnte der Mannschaftsführer Christof Herbrechtsmeier. Er war seinem Gegner überlegen. Ebenfalls positiv in Szene setzten konnten sich Clemens Werner und Christian Flückiger, welche beide zum Kader des Fanionteams gehören und mit ihren Siegen auf sich aufmerksam machen konnten. Die dritte Mannschaft verlor klar, während die vierte und die fünfte Mannschaft je einen erfreulichen und sehr deutlichen Sieg vermelden konnte.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2009

Nationalliga A, 4. Runde: Zürich – Luzern 4,5-3,5, Riehen I – Wollishofen 3-5 (Hickl – Carron 0-1, Brendel – Pruskin 0-1, Buss – Hochstrasser remis, Ekström – O. Moor remis, Kaenel – Gähler remis, Toth – R. Moor 0-1, Aumann – Fierz remis, Schmidt-Schäfer – Mäser 1-0), Joueur Lausanne – Bodan Kreuzlingen 7-1, Mendrisio – Reichenstein 4-4, Genf – Winterthur 4,5-3,5. – **Rangliste:** 1. Zürich 4/8 (19,5), 2. Joueur Lausanne 4/6 (20), 3. Reichenstein 3/4 (14,5), 4. SG Riehen 1 4/4 (18,5), 5. Wollishofen 4/4 (16), 6. Mendrisio 4/4 (15), 7. Luzern 4/3 (15,5), 8. Winterthur 4/3 (15), 9. Genf 3/2 (11), 10. Bodan 4/0 (7). – **Partien der 5. Runde (14. Juni):** Joueur Lausanne – Zürich, Reichenstein – Wollishofen, Mendrisio – Riehen, Winterthur – Luzern, Bodan – Genf. – Nachtragspartie der 2. Runde (13. Juni): Reichenstein – Genf.

gut, doch musste er in der zweiten Runde seinem Starteffort Tribut zollen – er stand kurze Zeit praktisch still. Dank einer schnellen Gruppe, in der er Unterschlupf fand, und mit taktischem Geschick konnte er sich erholen und dann wieder aufdrehen. Mit dem Spitzenfahrer Silvio Bundi holte er Fahrer um Fahrer ein und kam nach einem gewonnenen Schlussprint auf den sehr guten 14. Platz ins Ziel. Erst nach der Zieleinfahrt erfuhr er, dass es in der inoffiziellen U23-Wertung sogar für Rang drei gereicht hat. Dank den konstanten Resultaten befinde er sich im Moment in der Gesamtwertung des «Racer Bikes Cup» auf Platz acht. Gewonnen wurde das Rennen vom Olympiadritten Nino Schurter vor Schweizer Meister Florian Vogel und dem Italiener Marco Fontana.

Joëlle Schmutz musste krankheitsbedingt auf einen Start verzichten und wird erst nächstes Wochenende wieder ins Renngeschehen eingreifen.

Mountainbike, Crosscountry, Racer-Bikes-Cup, 3. Rennen in Solothurn, 9. Mai 2009

Frauen: 1. Nathalie Schneitter (Lommiswil/SUI) 1:44:19, 2. Eva Lechner (ITA) 1:44:35, 3. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:45:08, 4. Caroline Mani (FRA) 1:46:44, 5. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:47:52. – 37 Fahrerinnen gestartet, 31 klassiert.

Männer: 1. Nino Schurter (Chur/SUI) 1:52:17, 2. Florian Vogel (Mönchaltorf/SUI) 1:52:19, 3. Marco Fontana (ITA) 1:55:24; ferner: 14. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 2:08:07.2:00:37. – 66 Fahrer gestartet, 55 klassiert.

Nationalliga B, Westgruppe, 4. Runde: SG Riehen II – Biel 5,5-2,5 (Werner – Georg 1-0, Rüfenacht – Domont remis, Flückiger – Probst 1-0, Metz – Bohnenblust 1-0, Holzhauer – Kudryavtsev 1-0, Herbrechtsmeier – Wiesmann 1-0, Pérez – Altyzer 0-1, Stolle – Al. Lienhard 0-1), Schwarz-Weiss Bern – Bern 5-3, Solothurn – Reichenstein II 2-6, Martigny – Echallens 3,5-4,5, Therwil – Fribourg 4-4. – **Rangliste:** 1. SG Riehen II 4/7 (20,5), 2. Echallens 4/6 (20), 3. Bern 4/5 (18), 4. Solothurn 4/5 (15), 5. Reichenstein II 4/4 (18), 6. Schwarz-Weiss Bern 4/4 (16,5), 7. Biel 4/4 (15,5), 8. Therwil 4/3 (15), 9. Fribourg 4/2 (12), 10. Martigny 4/0 (9,5). – **Partien der 5. Runde (14. Juni):** Bern – SG Riehen II, Echallens – Therwil, Solothurn – Biel, Reichenstein II – Martigny, Schwarz-Weiss Bern – Fribourg.

1. Liga, Nordwest, 4. Runde: Rössli Reinach BL – Birseck 4-4, SG Riehen III – Birsfelden/Beider Basel 2-6 (N. Grandadam – Siegel remis, Maeder – Partos 0-1, Deubelbeiss – Gierth 1-0, R. Staechelin – Budisin 0-1, Balg – Morath 0-1, Widmer – Berberich 0-1, Häring – Jovanovic remis, P. Grandadam – Remetic 0-1), Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Basel 5-3, Liestal spielfrei. – **Rangliste:** 1. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4/6 (21), 2. Rössli Reinach 4/6 (18,5), 3. Birsfelden/Beider Basel 3/5 (16), 4. Birseck 3/5 (15,5), 5. Liestal 3/1 (6,5), 6. SG Riehen III 3/0 (7,5), 7. Basel 4/0 (11). – Reichenstein III hat sich zurückgezogen. – **Partien der 5. Runde (13. Juni):** Birsfelden/Beider Basel – Echiquier Bruntrutain, Liestal – Rössli, Birseck – Riehen III, Basel spielfrei.

2. Liga: SG Riehen IV – Gundeldingen 5,5-0,5.
3. Liga: SG Riehen V – Rössli II 4,5-1,5.

UNIHOCCY UHC Riehen – Mümliswil 10:6

Sieg in der ersten Cuprunde

pd. Das Grossfeldteam des UHC Riehen ist im Schweizer Cup eine Runde weiter. Die Riehener bezwangen in der Sporthalle Niederholz das Kleinfeldteam aus Mümliswil mit 10:6. Dabei überzeugten sie aber nicht und konnten sich bei Torhüter Martin Hafner und «Tormaschine» Daniel Kohler bedanken, dass sie nicht in der ersten Runde gescheitert sind.

Riehen begann zaghaft und wollte einen Fehlstart vermeiden. Mümliswil wirbelte anfangs in der Offensive. Doch die Riehener überstanden die erste Druckphase schadlos und begaben sich ihrerseits das erste Mal vors gegnerische Tor. Samuel Diethelm holte in der Ecke einen Ball zurück, bediente Matthias Keller und dieser schoss an-satzlos am Torhüter vorbei. Die Führung hatte nur eine halbe Minute Bestand. Danach glück Hänggi für

Mümliswil aus. In der Folge entwickelte sich ein munterer Schlagabtausch: Beide Mannschaften hatten Chancen, Mümliswil scheiterte jeweils an Hafner, Kohler machte es vorne besser und traf drei Mal. Weil auch Hafner noch ein Tor kassierte, ging es mit einer 4:2-Führung in die erste Dreittelspause.

Dann trat Riehen defensiv äusserst konzentriert auf, liess kaum noch Chancen zu, erarbeitete sich aber wenig Möglichkeiten. Die grössten Chancen hatten Soffredini und Osswald in Unterzahl. Letzterer scheiterte im Abschluss kläglich. So war es nicht verwunderlich, dass Mümliswil per Gegenstoss den Anschlusstreffer markierte, bevor Riehen wieder das Glück in der Offensive suchte und fand: Beat Hänger und Chris Egli – mit einem fulminanten Backhandschuss – brachten die Riehener wieder zu einem beruhig-

genden Vorsprung. So war es wieder Mümliswil, das zu vielen Chancen kam und sie im Minutentakt versiebt.

Im Schlussschnitt begann Riehen mit zwei Linien, um den Sack endgültig zuzumachen. Nach exakt sieben Sekunden war dies geschehen, Daniel Kohler traf zum vierten Mal und begrub so sämtliche Mümliswiler Hoffnungen. Den spielerischen Glanzpunkt setzte die zweite Linie in der 47. Minute, als sie mit vier Direktpässen die gesamte Abwehr aushebelten und Florian Schmid nur noch einzuschieben brauchte. Den Schlusspunkt im Riehener Torreigen setzte Beat Hänger zum dem 10:4, die beiden Gegenteil zum 10:6 waren nur noch Resultatkosmetik.

In der nächsten Runde treffen die Riehener – voraussichtlich auswärts – entweder auf den TSV Deitingen oder Unihockey Kaiseraugst.

Hieber's Frische Center

WIR FÜHREN BIS ZU **50.000**
VERSCHIEDENE ARTIKEL IN JEDEM MARKT.

...geh' lieber gleich zu Hieber

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

ANGEBOTE GÜLTIG VOM
11.05. BIS 16.05.09

WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4780 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Putenbrustschnittel
handgeschnitten, auch
mariniert, 1 kg je

CHF
10.20
ohne MwSt.
9.53

Breisgaumilch
Schwarzwälder
Bioland
Bio-Sahne
30% Fett,
500-ml-Flasche
zzgl. 0,15 € Pfand
(1 ltr. = € 3,58)

CHF
2.65
ohne MwSt.
2.47

Thomy
reines
Sonnen-
blumenöl
750-ml-Flasche
(1 ltr. = € 1,99)

CHF
2.20
ohne MwSt.
2.06

CHF
1.79

CHF
1.49

Deutsches
Kalbsfilet
zart und
abgehangen,
1 kg

CHF
44.19
ohne MwSt.
41.30

CHF
29.90

Original Wagner Steinofen-
Pizza, Pizzas oder
Flammkuchen
verschiedene Sorten,
z. B. Pizza Salami
320 g (1 kg = € 6,22),
Elsässer Flammkuchen
300 g (1 kg = € 6,63),
tiefgefroren, Packung je

CHF
2.94
ohne MwSt.
2.75

CHF
1.99

Volvic natür-
liches Mineral-
wasser Kiste
mit 6 x 1,5-ltr.-
PET-Flaschen
zzgl. Pfand
(1 ltr. = € 0,44)

CHF
5.90
ohne MwSt.
4.96

CHF
3.99

Holland
Westland
Westberg
mind. 45% Fett i. Tr.,
mild nusskernartiger
Schnittkäse, 100 g

CHF
1.17
ohne MwSt.
1.09

CHF
1.79

Käpt'n Iglo 15 Fischstäb-
chen 450 g (1 kg = € 5,09)
oder **Omega 3 Fischstäb-**
chen 300 g (1 kg = € 7,63),
tiefgefroren, Packung je

CHF
3.38
ohne MwSt.
3.16

CHF
2.29

Ariel Voll-
waschmittel
flüssig oder
Pulver verschie-
dene Sorten,
18 Waschladelungen
(1 WL =
€ 0,22) je

CHF
5.90
ohne MwSt.
4.96

CHF
3.99

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber

LEDER + PELZKREATIONEN DIETER DUNKEL Kürschner

Falknerstrasse 26 4001 Basel
„de Fachmaa im Hänge vo Basel“
Aktuell: Feinste Lederkollektion
Reparaturen – Änderungen
Neufäçonierungen
Reinigung und Übersommerung

Pelz- und Lederservice
Abholservice – Tel. 061 261 53 30

Erfolgreich werben – in der...

RIEHENER ZEITUNG

Unser langjähriger Hauswart

geht in Pension. Deshalb suchen wir einen
qualifizierten Nachfolger für kleinere Über-
bauung mit 3 Häusern und 15 Parteien.

Aufgaben: Reinigung und Unterhalt der all-
gemeinen Räume und des Gartens.

Zeitaufwand: 1–2x wöchentlich, einige Std.
Sind Sie interessiert, dann melden Sie sich.

STEG-Kettenackerweg, H. Rössler
Kettenackerweg 19, 4125 Riehen
Telefon 061 641 25 44

www.riehener-zeitung.ch

Bücher, die Sie nicht
mehr brauchen, hole
ich gratis ab.
Ich übernehme auch
Nachlässe und
ganze Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

Mitten
im Dorf –
Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Zuverlässige Frau
sucht
Putzstelle

Telefon
0049 7621 55 483
oder
0049 162 30 40 919

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für
Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

HISTO TV- UND HEIMBEDARF AG

Miele Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Weltsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
April/Mai 9-20, ab Juni bis 21 Uhr
Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace

Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

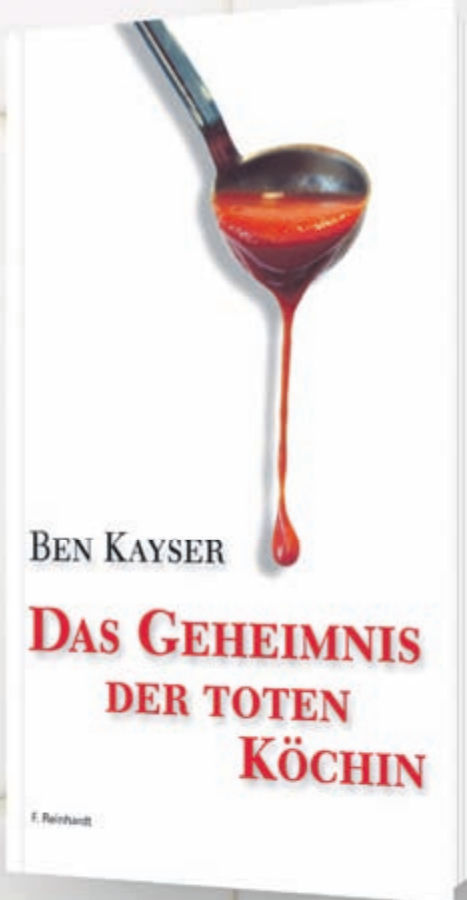
ROLF KNIE
LITHOGRAPHIE
gerahmt zu verkaufen
Info-Telefon 076 392 00 98

reinhardt
www.reinhardt.ch

Ein feiner Krimi
aus der Glitzerwelt
der Starköche und
Fernsehküchen.

Dieser Erstling
von Kayser macht
Appetit auf mehr.

Ben Kayser
Das Geheimnis der toten Köchin
264 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1593-7



Jetzt im Buchhandel